

Stadtschell

56 / 2006 • € 2,00

Offizielles Organ des Festausschusses des Andornacher Karnivals e. V.



Seine Tollität
Prinz Andreas I.
der Sprossimmigrant
vom Rheinstrand

Ihre Lieblichkeit
Prinzessin Tania I.
der Silberpage
Ewig Jung

Andornachs närrisches
Tollitätenpaar 2006



Festausschuß

des Andernacher Karnevals e.V.



Liebe Närrinnen
und Narren,
liebe Freunde unserer
schönen rheinischen
Faasenacht,
liebe Gäste
aus nah und fern.

Ein Jahr lang sind wir durch einen langen, dunklen Tunnel gegangen mit dem einzigen Ziel, das Licht an seinem Ende zu erreichen: die fünfte Jahreszeit, unsere geliebte Faasenacht. Endlich können wir Karnevalisten die Uniformen, Vereinskleidung und närrischen Kostüme wieder hervorholen, die so lange im Kleiderschrank zappeln mussten und nur darauf gewartet haben, wieder im närrischen Getümmel getragen zu werden.

Andernach ohne Karneval – das ist wie Andernach ohne Runden Turm oder ohne Rhein: einfach unvorstellbar. Zwischen dem Elften im Elften

und Aschermittwoch verwandelt sich unsere Stadt dabei in eine närrische Metropole voller Farbenpracht und Ausgelassenheit.

Doch für die Närrinnen und Narren, aber gerade auch den vielen Aktiven in den Karnevalsgesellschaften ist die Annenacher Faasenacht das ganze Jahr hindurch ein Thema. Schließlich wird selbst im Frühling, Sommer und Herbst mit viel ehrenamtlichem Engagement die nächste Session vorbereitet.

So möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, über die internen Geschehnisse im Festausschuß des Andernacher Karnevals des letzten Jahres zu berichten.

Heinz Rabenhofer ist 2005 nach eifjähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus dem Festausschuß ausgeschieden. Er war zunächst als Redakteur verantwortlich für die Stadtschell und ab 1999 Vizepräsident des Festausschusses. Für die hervorragende stets kooperative Zusammenarbeit und sein ehrenamtliches Engagement möchte ich ihm im Namen des Festausschusses aber auch ganz persönlich herzlich bedanken. Für die hervorragenden Leistungen gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Als neuer Vizepräsident wurde Udo

Stell gewählt. Die Aufgaben von Udo Stell in der Zugleitung hat nun unser neues Mitglied, aus den Reihen der Prinzengarde, Jürgen Senft übernommen.

Das Jahr 2005 stand aber auch ganz im Zeichen unseres 50jährigen Jubiläums, welches wir beim Tag der offenen Tür in der Festausschusshalle aber auch im Rahmen eines Festkommerses ausgiebig gefeiert haben. Die großartige Resonanz, die wir erfahren durften, ist für uns Anerkennung für die geleistete Arbeit, aber zugleich auch Ansporn für die Zukunft.

Mit den vielen Gästen aus nah und fern wollen wir uns nun zusammen in das bunte Treiben stürzen. Durch die farbenfrohen Uniformen und Kostüme, die tollen Sitzungen unserer traditionsreichen Korps und der Möhnen, den prächtigen Rosenmontagszug mit seinen phantasievollen Wagen, bunten Gruppen und Musikkapellen, aber vor allen Dingen durch unseren Frohsinn und die sprühende rheinische Lebensfreude, möchten wir allen zeigen, wie Andernach zu feiern versteht und wie bunt der Karneval in unserer Vaterstadt ist.

Freuen wir uns also auf die schöne fünfte Jahreszeit mit einem neuen Tollitätenpaar mit Hofstaat aus den Reihen des stolzen Korps der Prinzengarde 1896 e.V. Mit Prinz Andreas I., der Spreeimmigrant vom Rheinestrand und ihrer Lieblichkeit Prinzessin Tania I., der Silberpage Ewig Jung, haben wir in dieser Session wieder ein würdiges Tollitätenpaar, welches Andernach vertreten wird.

Ihnen zur Seite steht eine wohlbekannte und bewährte Mannschaft als Hofstaat. Zusammen mit dem Hofstaat wird das Tollitätenpaar die Regentschaft mit Witz und zündendem Humor zur eigenen und aller Freude ausüben, das Narrenschiff sicher auf den Wogen der Heiterkeit und des Frohsinns steuern und dabei Unbill,

Griesgram und Muckertum von unserer Hochburg echter Fröhlichkeit fernhalten.

Wir alle, Festausschuß, Korps, Möhnen, GERAK sowie alle Karnevalisten wünschen viel Erfolg. Die Närrinnen und Narren werden euch treue Untertanen sein und euch bei allen Auftritten in Sälen und auf Plätzen jubeln, da bin ich mir sicher.

Besonders erwähnen möchte ich auch all diejenigen, die so fleißig hinter den Kulissen tätig sind und die - ohne gesehen zu werden - zum reibungslosen Gelingen der Annenacher Faasenacht beitragen. Danken möchte ich ganz besonders auch den zahlreichen Freunden und Gönnern, die mit ihrer Unterstützung zur Erhaltung unseres Brauchtums beitragen.

Doch nun, meine lieben Faasenachtsfreunde, wünsche ich uns gemeinsam eine stimmungsgeladene Session mit ausgelassener Fröhlichkeit und überschwänglicher Lebensfreude und dass es uns gelingen möge, das Herz baumeln zu lassen und uns dem karnevalistischen Treiben hinzugeben. Freuen wir uns also auf eine tolle Session unter dem diesjährigen Motto:

**Echte Annenacher oder net,
an Faasenacht feiert jede met!**

Mit dräimol Annenach Alaaf

Euer

Claus Peitz
Präsident

Der Festausschussorden 2006



In der vergangen Session haben wir aufgrund unseres 50jährigen Jubiläums die Serie der Andernacher Stadtansichten unterbrochen.

Der Festausschussorden 2006 ist nunmehr der vierte Orden in der Serie Andernacher Stadtansichten. Er zeigt unseren Historischen Marktplatz sowie Michelsmarktaktivitäten um 1911.

Am 8. Juni 1407 gewährte der Kölner Erzbischof Friedrich von Saarwerden der Stadt bis auf Widerruf

diesen Markt mit jeweils drei Tagen vorher und nachher Marktfreiheit. Dies bedeutete, dass der Markt an 7 Tagen abgehalten werden durfte und beispielsweise die Teilnehmer am Markt (Händler und Käufer) unter einem besonderen Schutz standen.

Auf unserem Historischen Marktplatz sowie in der Innenstadt findet in diesem Jahr zum 600. Mal der Michelsmarkt statt. Er ist damit neben dem Karneval das älteste Volksfest in unserer Vaterstadt.

Der Festausschuß im Jubiläumsjahr 2005



Närrisches Grusswort

*ALLAF ihr Närrinnen und Narren,
willkommen all ihr Gäste unseres
schönen Stadt am Rhein.*

seit dem 11.11. ist die karnevalslose Zeit endlich vorbei, aber erst jetzt geht es wieder richtig los. Mit den stolzen Korps, unseren liebreizenden Möhnen, dem Festausschuß Andernacher Karneval, der GERAK und allen Jecken haben wir lange darauf gewartet, dem närrischen Frohsinn wieder zu huldigen und ein paar herrliche Tage und Stunden zu verbringen.

Mit Stolz und Freude möchte ich gemeinsam mit meiner Lieblichkeit Prinzessin Tania I., der Silberpage Ewig Jung, in den nächsten Wochen mit Euch zusammen auf den Wogen der Heiterkeit und des Frohsinns durch unser närrisches Andernach brausen und bis zum unausweichlichen Aschermittwoch das Narrenzeppter schwingen.

Mein besonderer Dank gilt meinem stolzen Korps der Prinzengarde und dem Festausschuß Andernacher Karneval, die mir und dem gesamten Hofstaat ihr Vertrauen geschenkt haben. Gemeinsam wollen wir allen Andernachern und Besuchern diese Session 2006 zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Einen besonderen Gruß möchte ich an die Eltern meiner Lieblichkeit richten, die genau vor 25 Jahren das närrische Zeppter über Andernach geschwungen haben. Es ist Tania und mir eine große Freude und Ehre, Euch 25 Jahre später nachzufolgen. Auch für Eure und die Unterstützung meiner Eltern bei der Vorbereitung unserer närrischen Zeit sage ich ein herzliches Danke schön.

Viele Karnevalisten in unserer schönen Vaterstadt bereiten sich seit Monaten auf die kommenden Wochen vor. Belohnt unsere Aktiven mit zahlreichen Besuchen auf den vielen Veranstaltungen und schenkt Ihnen reichlich Applaus. Kurbelt die „Wirtschaft“ an, dekoriert Eure Häuser und kommt am Rosenmontag auf die Straße. Jubelt und feiert bei jeder Gelegenheit mit uns mit und erweckt unser Motto zum Leben:

*„Boher de Küäsi“ es ganz egal,
feier asel ons Karneval!“*

In diesem Sinne grüßt Euch alle mit
draimol kräftig
Annenach Alaaf

Euer
Prinz Andreas I.
der Spreeimmigrant vom Rheinstrand

Sr. Tollität Prinz Andreas I. der Spreeimmigrant vom Rheinstrand



Liebe Andernacher Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freunde unserer schönen Faasenacht, verehrte Gäste aus nah und fern!

Immer wieder ist es beeindruckend, wie sich viele Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt auf die fünfte Jahreszeit, unsere Annenache Faasenacht, vorbereiten und darauf freuen. Es macht auch von Seiten der Verwaltung sehr große Freude zu sehen, wie selbst in wirtschaftlich angespannten Zeiten die Andernacher ihr Jeckendasein organisieren. Kostüme werden ausgewählt, Feiern vorbereitet und selbst der Ansturm auf Veranstaltungskarten jeder Art ist ungebrochen.

Kein Wunder, denn alle Karnevalsvereine in der Kernstadt und auch in den Stadtteilen haben sich viel für die neue Session vorgenommen. Blütenredner, Tanzpaare, Tanzgruppen und auch die Musikforma-

tionen haben wieder fleißig geübt und wollen ihr Können einem begeisterten, karnevalistischen Publikum präsentieren.

Nach wie vor unterstützen viele Freunde und Gönner den Andernacher Karneval. So gelingt es dem Festausschuß Andernacher Karneval e.V. immer wieder einen Rosenmontagszug zu präsentieren, der sich vor den großen Umzügen in Köln, Mainz oder Düsseldorf nicht verstecken muss.

Dank sagen möchte ich an dieser Stelle allen Karnevalisten für ihre engagierte und ehrenamtliche Tätigkeit während der „fünften Jahreszeit“ in unserer geliebten Bäckerjungenstadt am Rhein. Möge es ihnen in Zukunft nie an Witz und Humor fehlen, Frohsinn, Fröhlichkeit,

Heiterkeit und Spaß im Andernacher Karneval zu verbreiten.

Verehrte Damen und Herren, ich wünsche Ihnen allen eine schöne und erfolgreiche Session, insbesondere tolle und gute Stimmung bei allen Veranstaltungen. Dem neuen Tollitätenpaar aus den Reihen des stolzen Korps der Prinzengarde wünsche ich eine unvergessene Zeit getreu dem diesjährigen Motto

**Ob Annenache oder net,
an Faasenacht feiert jede met!**



Ihr

Achim Hütten

Achim Hütten
Oberbürgermeister

*Es grüßt Sie recht
herzlich mit dreimal
Annenach Alaaf*

Sensation: Neues Wahrzeichen für Andernach!

Sollte es verwirklicht werden, was aus geheimen Zirkeln des Andernacher Rathauses und der Kreisverwaltung durchgesickert ist, wird Andernach demnächst um ein Wahrzeichen reicher.

Für seine Verdienste um die Wiedererschließung des Kaltwassergeysirs innerhalb des Vulkanparkprojekts soll Andernachs OB Achim Hütten ein dauerhaftes Denkmal bekommen. Analog der drei monumentalen in Stein gehauenen Präsidenten der USA am weltbekannten „Mount Rushmore“ soll am felsigen Hang des Krahenberges (volkstümlich: Stäänkaul) das Konterfei des OB's herausmodelliert werden.

Ein Antrag für die Anerkennung des Denkmals als Weltkulturerbe ist bereits in Vorbereitung, so dass auch von der UNESCO Zuschüsse zu erwarten sind.



Dritter Bäckerjunge entdeckt!

In helle Aufregung wurde kürzlich die Stadtspitze versetzt:

Anstatt der bisher bekannten zwei Andernacher Bäckerjungen „Fränzje on Döres“ wurde jetzt aus Kreisen der Heimatforschung die Existenz eines dritten bekannt. Folge ist, dass die Bäckerjungensage umgeschrieben werden muss.

Der Bäckerjungenbrunnen auf dem Marktplatz und das Rheintor sollen demnächst umgestaltet werden, wie man von Seiten der Stadtverwaltung hört.

Der Andernacher Verkehrs- und Verschönerungsverein hat sogar einen Namenswettbewerb ausgeschrieben. Entscheiden Sie mit, wie der dritte Bäckerjunge heißen soll:

Köwes
Dünn
Hermännche.



Der Beweis: Die drei Bäckerjungen auf einer Andernacher Hausfassade.

Vorschläge bitte an die Redaktion.

Tag der offenen Tür in der Festausschusshalle

Mit einem Tag der offenen Tür in der Festausschusshalle startete der Festausschuß des Andernacher Karnevals nicht nur seine Jubiläumsfeierlichkeiten, sondern feierte auch gleichzeitig das 10jährige Bestehen der Festausschusshalle an der Füllscheuer.

stücke wie Orden und Urkunden einen neuen Platz gefunden haben.

Ein besonderen Dank gilt hier der Familie Nachtsheim und Heinrich Windorf die einen Großteil ihrer Orden und Erinnerungsstücke dem Festausschuß zur Verfügung gestellt haben.

Dass die Geburtstagsfeier den nötigen musikalischen Pep erhielt, dafür sorgten nicht zuletzt die Musikzüge der Prinzen-garde, Blaue Funken, Stadtsoldaten und Rot-Weißen Husaren.



Claus Feitz konnte viele Gäste begrüßen, so auch den Schirmherrn Oberbürgermeister Achim Hütten, den Bürgermeister Josef Nonn, die Beigeordneten der Stadt und eine Abordnung aus der belgischen Partnerstadt Ekeren.



Ebenfalls eingeweiht wurde der neue Festausschussraum, indem viele Erinnerungs-



Für das leibliche Wohl der Gäste sorgten die Verpflegungs-offiziere der Andernacher Traditions-korps.



Rhein informativ



Andernach

Wo der Rhein die Eifel trifft...





Wir sind für Sie da:

<p>Stadtmarketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Veranstaltungen • Veranstaltungskalender und Prospektmaterial • gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten mit Vereinen, Handel und Gastronomie • Kartenvorverkauf 	<p>Wirtschaftsförderung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung von städtischen Gewerbeflächen • Akquise von Investoren • Beratung von Existenzgründern • Planung und Durchführung von Projekten mit Banken, Unternehmen und Gewerbetreibenden • Vermarktung der Mittelreinhalle und Bürgerhäuser 	<p>Tourist-Information</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtführungen • Konzeption und Angebot von Pauschalreisen • kostenlose Zimmervermittlung • Programmgestaltung von Betriebs- und Vereinsausflügen • Fahrradverleih • Bewirtschaftung und Vermarktung der Rheinanlegestellen • Verkauf von Merchandisingprodukten
--	--	--



Andernach.net
stadtmarketing wirtschaft tourismus

Läufstraße 4
56626 Andernach

Andernach.net – Gesellschaft für Stadtmarketing, Wirtschaft und Tourismus mbH

Tel. 0 26 32 / 2 98-4 20
Fax 0 26 32 / 2 98-4 40

www.andernach.net
info@andernach.net

50 Jahre Festausschuß Rückblick



Mit einem Festkommers feierte die Dachorganisation im Andernacher Karneval ihr 50 jähriges Jubiläum. Der Festausschuß hatte für diesen Abend ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt.

Viele Gäste aus Politik, Wirtschaft, die Vertreter der traditionsreichen Korps, der Möhnen und der GERAK, aber auch Vertreter des BDK sowie des RKK, die ehemaligen Prinzenpaare, die Wagenbauer, die Amtmänner der ehrwürdigen Nachbarschaften, Abordnungen der Karnevalsvereine aus den Stadtteilen und der belgischen Partnerstadt Ekeren waren der Einladung des Festausschusses gefolgt.

Die Evergreens des Alt-Herren-Corps der Blauen Funken untermalten die



Begrüßung der viele Gäste musikalisch.

Natürlich gehörten Ehrungen und Auszeichnungen zu einem solchen Festkommers dazu. Der Festausschuß zeichnete mit Anne Hinrichs, Präsidentin der GERAK und Horst Börsch dem Hallenmeister der Festausschusshalle verdiente Karnevalisten mit dem Brillantstern in Gold, der höchsten Auszeichnung im Andernacher Karneval, aus. Mit dieser Auszeichnung wurde ein über Jahre hinweg ehrenamtliches Engagement für unser Brauchtum gewürdigt. Mit der Festausschusshuhr wurde der Ehrenzugleiter des Festausschusses Paul Schmitz sen. ausgezeichnet.



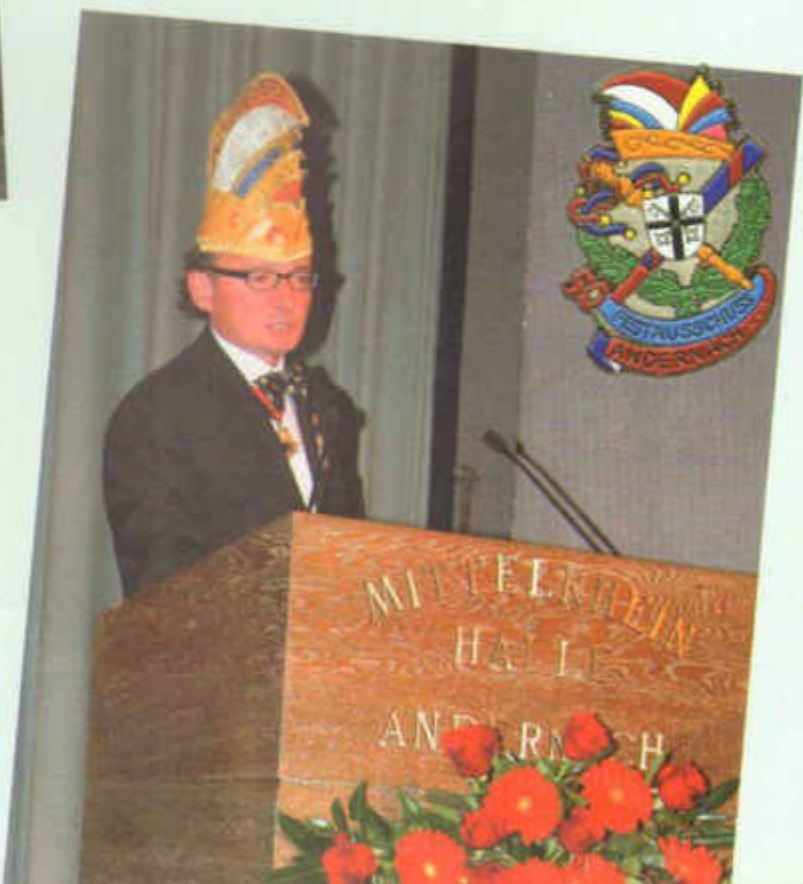
An einem solchen Abend darf natürlich auch der chronologische Abriss über die vergangenen 50 Jahre, durch den Präsidenten Claus Peitz, nicht fehlen.

Schirmherr und Oberbürgermeister Achim Hütten dankte in einer treffenden und humorvollen Festrede dem Festausschuß des Andernacher Karnevals für sein Engagement. Die Andernacher können stolz darauf sein, dass ihre Stadt die Hochburg im rheinischen Karneval sei.

„Wir brauchen den Karneval, den Humor und die Fähigkeit, über uns selbst lachen zu können“.

Viele Redner, darunter Hedi Thelen, MdL, und Bürgermeister Josef Nonn unterstrichen in Ihren Grußworten den Stellenwert des Festausschusses.

Durch den Präsidenten des Landesverbandes Rhein-Mosel-Lahn im Bund Deutscher Karneval Hans Peters wurden Elfriede Zimmermann, Herbert Volk und Dirk Anhaus für ihre langjährigen Verdienste ausgezeichnet.





Neben den Reden bildete ein abwechslungsreiches Musik- und Showprogramm mit dem Stabsmusikzug der Prinzengarde, der Männertanzgruppe der Möhnen, dem Tanzpaar der Stadtsoldaten und den Majorettes der Rot-Weißen Husaren den zweiten Schwerpunkt dieses Festabends.

Hier gilt unser Dank allen Korps und den Möhnen für Ihre Unterstützung. Ein unvergessliches Highlight des Abends war mit Sicherheit auch der Auftritt der Ratsherren aus Unkel, die das Publikum mit Karnevalsliedern, Jazzmusik und Klassik begeisterten.

In der Lokalpresse war dann zu lesen:
 „Ein großes Fest zum Jubiläum“
 und „Ein glamouröser Kommerz“
 zum 50. Geburtstag“



Heinz Rabenhofer geht in den Unruhestand

Im Jahre 1994 wurde Heinz Rabenhofer Mitglied im Festausschuß des Andernacher Karnevals. Zunächst war er für die Stadtschell verantwortlich. Ihm ist es gelungen die Stadtschell zu einem viel beachteten und herausragenden Sprachrohr der Karnevalisten zu entwickeln. Gleichzeitig hat er alljährlich unsere Tollitätenpaare mit durch die Session begleitet. Im Jahre 1999 wurde er zum Vizepräsident des Festausschusses gewählt. Heinz Rabenhofer ist ein Erzkarnevalist und Organisator. Sein Engagement für den Karneval ist über viele Jahre beispielhaft. Er war in den 11 Jahren als Mitglied des Festausschusses ein Vorbild an Pflichterfüllung. Heinz Rabenhofer ist auf eigenen Wunsch aus der Dachorganisation des Andernacher Karnevals ausgeschieden. Für seine hervorragenden Leistungen und sein ehrenamtliches Engagement für den Andernacher Karneval gebührt ihm Dank und Anerkennung. Wie wir

Heinz Rabenhofer aber kennen, wird er sich auch in Zukunft dem rheinischen Brauchtum verbunden fühlen und bleibt damit dem Andernacher Karneval erhalten.

Die Mitglieder des Festausschusses des Andernacher Karnevals wünschen Dir für die Zukunft alles Gute. Genieße den wohlverdienten karnevalistischen Ruhestand.



Jürgen Senft, der neue Zugleiter



Wie fast jeder Andernacher ist Jürgen Senft schon seit der frühesten Kindheit mit dem Bazillus Carnevalis infiziert. So ist es kein Wunder, dass er sich bereits in den 70er Jahren in einer Fußgruppe am Rosenmontagszug aktiv beteiligte.

So richtig los ging es jedoch erst in den Jahren 1987 und 1988. Aus der Fußgruppe der Schloßschänke entstand die neue Wagenbauerguppe „De Dötze“. Diese nahmen als „Leibwächter Ihrer Lieblichkeit Christel I.“ zum ersten Mal mit einem Prunkwagen am Rosenmontagsumzug in Andernach teil.

Seit dieser Zeit ist er mitverantwortlich für viele Prunkwagen von „De Dötze“. Von seinen Erfahrungen und handwerklichen Fähigkeiten profitierten jedoch auch viele andere Wagenbauer.

Jürgen Senft ist seit 1988 Mitglied der Prinzengarde. Seit dem letzten Jahr ist er nun als Vertreter seines Korps als Zugleiter für die Organisation des Rosenmontagszuges verantwortlich.



Närrische Verordnungen zur Faschensnacht 2006

- § 1 Alle Macht geht ab sofort auf Se. Tollität und Ihre Lieblichkeit über.
- § 2 Jeder Andernacher ist aufgefordert, täglich ab Mitternacht seine Fenster bunt zu beleuchten, damit der gesamte Hofstaat immer sicher den Weg nach Hause findet.
- § 3 Allen Computertastaturen ist zusätzlich zu der ALT – Taste mindestens eine PILS oder KÖLSCH – Taste hinzuzufügen.
- § 4 Das Lied „Kein Wort so schön wie Andernach“ wird für die närrische Session zur Nationalhymne erklärt und muss in allen Kneipen und bei allen Veranstaltungen mindestens einmal gespielt werden.
- § 5 Die Obrigkeit wird ab sofort in Gewahrsam genommen, darf jedoch das närrische Treiben im „Offenen Kanal“ verfolgen.
- § 6 Um Kannibalismus vorzubeugen werden die leckeren Berliner für die närrischen Tage in „Prinzenkugeln“ umbenannt.
- § 7 In täglichen Wurfsendungen erhalten alle Andernacher Haushalte durch Ihre Postboten Konfetti (100 gr.) und 2 Luftschlangen zum sofortigen Gebrauch oder zum Bunkern bis Rosenmontag. Restbestände sind an Aschermittwoch dem Postboten wieder abgezählt mitzugeben.
- § 8 Alle Polizisten, Feuerwehrleute und sonstigen Sicherheits-, Pflege- und Rettungskräfte, die während der närrischen Tage Dienst schieben, werden aus Dankbarkeit für den unermüdlichen Einsatz auf allen Veranstaltungen und bei jeder Gelegenheit zu Boden geknutsch.
- § 9 Alle Langweiler und Griesgramme werden aufgefordert, die kostenlosen Workshops zum Thema „Lachen und Schunkeln für Anfänger“ die der Hofstaat anbietet, zu besuchen, oder bis Aschermittwoch die Stadt zu verlassen.
- § 10 Ihre Lieblichkeit und die weiblichen Mitglieder des Hofstaates sind von allen männlichen Karnevalisten auf Händen zu tragen und bestens zu umsorgen.
- § 11 Alle Hergelaufenen, Angeschwemmte und sonstigen Nicht-Andernacher sind herzlich aufzunehmen und nach dem Motto:
Boher de küms` es ganz ejal, feier met ons Karneval“ in das Brauchtum Andernacher Karneval einzuweihen und hochprozentig zu betreuen.



DAS NÄRRISCHE MINISTERIUM GIBT BEKANNT UND DURCH ALLERHÖCHSTEN KABINETTSBESCHLUSS WERDEN ERNANNT:

v.r.n.l.: Zum höchstpersönlichen Adjutanten Ihrer Lieblichkeit der Leutnant der Stadtsoldaten Andreas Karbach

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität der Leutnant der Prinzengarde Werner Bell

Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates die Ehrenobermöhn Christel Schilling, der Leutnant der Blauen Funken

Rainer Winnen und der Fähnrich der Rot-Weißen Husaren Christoph Doublet.

Rathauserstürmung am Elften im Elften

Traditionsgemäß waren die Vertreter des Festausschusses, der Karnevalskorps, der Möhnen und der GERAK angetreten um die Regentschaft zu übernehmen und die Stadtkasse an sich zu reißen.

Söhnlichkeiten das Historische Rathaus besetzte und die mit „Knete“ gefüllte Stadtkasse eroberte.

Pünktlich um 11.11 Uhr stürmte die närrische Streitmacht das Historische Rathaus und eröffnete so die fünfte Jahreszeit.

In seinem Grußwort forderte er und die übrigen Vereinsvorsitzenden alle Bürgerinnen und Bürger auf, das rheinische Brauchtum in der liebenswerten Bäckerjungenstadt weiter zu pflegen.

Zahlreiche Schaulustige konnten erleben, wie Festausschusspräsident Claus Peitz mit den närrischen Führungspersonlichkeiten

Nachdem sich alle Teilnehmer durch einen kleinen Umtrunk gestärkt hatten, zogen sich die Karnevalisten wieder in ihre Quartiere zurück.



23.2.2006

Schwerdonnerstag

Musik:
DJ Mättes

EINTRITT
FREI

PRINZEN-FETE

MITTELRHEIN-HALLE

Andernach

Beginn: 19.00 UHR

Die Feldzeichen der karnevalistischen Streitmächte



Fahnenträger:
Stadtsoldaten, Marcell Ziegler

Standartenträger:
Blaue Funken, Ralph Hoffmann

Standartenträger:
Prinzengarde, Oliver Ruppert

Standartenträger:
Rot-Weiße-Husaren, Dieter Wengert



Alle Märchen
fangen an mit:

Es war einmal

Andernachs Tollitätenpaar 1981



Im Jahr 1981 stand der Prinzengarde wieder ein liebreizendes Prinzenpaar zur Verfügung.

Am Samstag, den 14. Februar 1981, um 15.00 Uhr ging es los zur Parade in den Schlossgarten.

Anschließend wurde Malermeister Willi Daverkausen als Prinz Tubak I., von Pinsef und Quast auf dem

... vor 25 Jahren

Prinz Tubak I.
Prinzessin Rosemarie

Historischen Marktplatz zum Prinz Karneval proklamiert.

Zur Seite stand ihm seine Frau, Ihre Lieblichkeit Prinzessin Rosemarie II., seine Kinder Sascha und Tanja als Pagen und Sohn Marcus als Fanfarenbläser.

Nach der Proklamation ging es auf eine lange närrische Reise. Sie besuchten viele karnevalistische Veranstaltungen. In der noch nicht ganz fertig gestellten Mittelrhein-Halle verzauberten sie als erster Hofstaat die Narrenwelt.

Ein besonderes Dankeschön an alle die uns damals zur Seite standen. Wir denken oft an die schöne Zeit zurück.

In diesem Jahr, ihrem Jubeljahr, schicken sie ihre Kinder auf die Reise, als Botschafter des Rheinischen Karnevals.

Sohn Sascha führt in dieser Kampagne die Geschäfte des närrischen Verkehrsministers im Hofstaat seiner Schwester Prinzessin Tanja (auf dem Bild links und rechts).



Sie wünschen dem diesjährigen Prinzenpaar und dem gesamten Hofstaat proppenvolle Säle und viel Spaß in der Session. Sie sollen den Narrenhimmel erstrahlen lassen, denn nirgends kann es schöner sein, als beim Karneval in Annenach am Rhein.

... vor 50 Jahren

Prinz Valentin I.
Prinzessin Thea I.



Andernachs Tollitätenpaar 1956

Der Andernacher Karneval ist nach einer zweijährigen Schlafperiode - borömm soll dat bäi de Annenacher Siweschlöfer nett och emol vürkumme - erwacht und nach kräftigen Penicillin- und Hormonspritzen aus dem Stadtsäckel, prächtiger denn je wieder auf die Beine gekommen. Tatkräftige und wagemutige Männer haben beherzt zugegriffen und den noch Schlaftrunkenen mit einigen Gläsern guten Schützenweins so in Form gebracht, daß man freudig den kommenden Ereignissen entgegensehen darf:

So stand es in der Stadtschell Nr. 7 aus dem Jahr 1956 geschrieben. Der damalige Prinz mit seinem Gefolge kam aus dem stolzen Korps der Stadtsoldaten. Das Ehepaar Weidmann regierten 1956 als Prinz Valentin I. und Prinzessin Thea I. das närrische Volk von Andernach.

Ihnen zur Seite standen Schornsteinfegermeister Goswin Vogt als Närrischer Kanzler „Goswin der Feger“; Kaufmann Arthur Potrikus als närrischer Ministerpräsident „Ari vom guten Tröpfchen“; Willi Schmelz als Schatzmeister „Wilhelm der Goldhamster“; Käthe Hilger und Marianne Wemmer als Hofdamen Ihrer Lieblichkeit; Marlene Jansen und Marianne Zerres als Pagen Sr. Tollität. Karl-Heinz Koßmann als Hofnarr komplettierte den damaligen Hofstaat.



Rosenmontagszug 2006

Karneval

Zugleitung: Jürgen Senft und Berthold Dames

Aufstellung: Schillerring

Abmarsch: 14.11 Uhr

Zugweg: St. Thomaser Hohl – Werttstraße – Güntherstraße – Ludwigstraße – Karolinger Straße – Landsegnung – Koblenzer Straße – Scheidsgasse – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstraße – Auf der Wick – Friedrichstraße – Bahnhofstraße – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung



1. Musikkapelle Brohl / Eifel
2. **Wagen Zugleitung**
Festausschuß Andernacher Karneval
3. Fahnengruppe der Rot-Weißen Husaren
4. Majoretten der Rot-Weißen Husaren
5. Musikzug der Rot-Weißen Husaren
6. Korps der Rot-Weißen Husaren
7. Frauen der Rot-Weißen Husaren
8. Neue Kostümgruppe der Rot-Weißen Husaren
9. Trosswagen der Rot-Weißen Husaren
10. **Prunkwagen 01**
FKG
11. Fußgruppe KSG
12. Musikverein Boxberg
13. Fußgruppe BvS
14. **Prunkwagen 02**
CDU
15. Fußgruppe Bürgergarde Plaidt
16. Fanfarenzug Edelweiß
Weißenthurm - Andernach
17. Fußgruppe
18. **Prunkwagen 03**
Nachbarschaft Drei Kreuze
19. Fußgruppe
20. Fußgruppe Schloßgeist der Stadtsoldaten
21. Fahenschwenker der Stadtsoldaten
22. Spielmannszug der Stadtsoldaten
23. Nachwuchs der Stadtsoldaten
24. Damenkorps der Stadtsoldaten
25. Korpsfahne mit Begleitoffizieren
26. Tanzpaar der Stadtsoldaten
27. Vorstand der Stadtsoldaten
28. Langrockgeschwader der Stadtsoldaten
29. II. Kompanie der Stadtsoldaten
30. Fußgruppe Herzliebchen der Stadtsoldaten
31. Trosswagen der Stadtsoldaten
32. Fußgruppe De Bierpruvers (Ekeren)
33. **Wagen Kaiser Willy I. (Ekeren)**
34. Fußgruppe Heilig
35. Musikverein Hochscheid
36. **Prunkwagen 04**
Stammtisch Jägerhasen
37. Fußgruppe
38. Musikverein Leudersdorf
39. **Prunkwagen 05**
MASA
40. Fußgruppe
41. **Prunkwagen 06**
Jusos
42. Fußgruppe Alte Prinzengarde (Leutesdorf)
43. Fußgruppe Will (Leutesdorf)
44. Fußgruppe Helmes (Leutesdorf)
45. Musikorgel Emmerich
46. Möhnenclub Weinhexen (Leutesdorf)
47. Fußgruppe Orange Devils
48. **Prunkwagen 07**
Rhein-Mosel Fachklinik
49. Fußgruppe Rhein-Mosel Fachklinik
50. Fanfarenzug Barbarossa 1967 e.V. Geinhausen
51. **Prunkwagen 08**
Festausschuß Andernacher Karneval
52. Fußgruppe
53. **Prunkwagen 09**
Bermuda Dreieck
54. Fußgruppe
55. Bannerträger der Blauen Funken
56. Tanzgruppen der Blauen Funken
57. Spielmannszug der Blauen Funken
58. Jugendfunkgarde der Blauen Funken
59. Standarte der Blauen Funken
60. Vorstand der Blauen Funken
61. Offizierscorps der Blauen Funken
62. Marketenderinnengruppe der Blauen Funken
63. Historische Kostümgruppe der Blauen Funken
64. Wibbelgruppe der Blauen Funken
65. Kanonen der Blauen Funken
66. Feldküche der Blauen Funken
67. Trosswagen der Blauen Funken
68. **Prunkwagen 10**
Alt-Herren-Corps der Blauen Funken
69. Fußgruppe Annenache Gemängs
70. **Prunkwagen 11**
Stammtisch Bescheid
71. Fußgruppe Suzuki Team
72. **Prunkwagen 12**
Suzuki Team
73. Fußgruppe
74. Kolpingkapelle Weyher
75. **Prunkwagen 13**
GERAK
76. Fußgruppe
77. Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Eich
78. **Prunkwagen 14**
Stammtisch Apollo
79. Fußgruppe Sonnenkinder Miesenheim
80. Fanfarenzug Koblenzer Dragoner
81. **Prunkwagen 15**
Möhnen Ewig Jung
82. Fußgruppe Möhnen Ewig Jung
83. **Prunkwagen 16**
Annenache Junge
84. Fußgruppe
85. **Prunkwagen 17**
Fiesta und Freunde
86. Fußgruppe
87. **Prunkwagen 18**
De Dötze
88. Adjutantenwagen
89. Reiterkorps der Prinzengarde
90. Standarte der Prinzengarde
91. Standartenkorps der Prinzengarde
92. Kindergarde der Prinzengarde
93. Frauengruppe (Langrockgeschwader) der Prinzengarde
94. **Prunkwagen 19**
Seniorengarde der Prinzengarde
95. Stabsmusikzug der Prinzengarde
96. Dreigestirn der Prinzengarde
97. Amazonen und Gardisten der Prinzengarde
98. Bagagewagen der Prinzengarde
99. Blasorchester Meudt
100. **Prunkwagen 20**
Se. Tolität und ihre Lieblichkeit



Spendenaufruf

des Festausschusses
des Andernacher Karnevals e.V.
zur Förderung des heimischen
Brauchtums.

Für die vielfältigen Aufgaben sind
wir auf die tatkräftige Unterstüt-
zung von engagierten Bürgern,
Gönnern und Freunden angewiesen.
Damit unter anderem auch der
Rosenmontagszug als Triumphzug
für unser Tollitätenpaar auch in
Zukunft als Höhepunkt im
Andernacher Karneval eine große
Anziehungskraft weit über die
Grenzen unserer Vaterstadt ausübt.
Für Ihre Spende dankt Ihnen der
Festausschuß des Andernacher Kar-
nevals schon im Voraus.

Bankkonten:
Kreissparkasse Mayen
BLZ 57650010 - Konto 020-002515
Volksbank Rhein-Ahr-Eifel eG
BLZ 57761591 - Konto 382934000

Ein Inserat auf jeden Fall,
ist Spende für den Karneval.
Bitte sein: Kauft stets bei
diesen Firmen ein!

Impressum

Herausgeber:
Festausschuß des Andernacher
Karnevals e.V. verantwortlich für
Wort, Bild und Anzeigen:

Redaktion:
Dirk Anhaus unter Mitwirkung der
nährischen Korps- und der Gesell-
schaften.

Der Nachdruck von Textbeiträgen
und Anzeigen ist nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des
Herausgebers gestattet

Foto Titel:
IHR Foto-Profi
Fotos Innenteil:
IHR Foto-Profi, Werner Peusens,
Dirk Anhaus, Thomas Manstein,
Archiv, u. a.

Layout, Satz, Gesamtherstellung:
Niederprüm Druck und Media GmbH
Lohmannstraße 21
56626 Andernach
Tel. 0 26 32 / 9 27 80
www.niederpruem-druck-und-media.de
E-Mail: niederpruem-druck@gmx.de

Musterung für Jedermann



ZUGWEG:

Stadionstraße - Schillerring - Breite Straße -
Kreisel Johannesplatz - Bahnhofstraße - Obere
Wallstraße - Hochstraße - Kramgasse - Marktplatz

Der Rekrutenzug



Treffpunkt: 25. Februar 2006 ab 13.30 Uhr, Schützenhof

Die Tradition in Andernach, dass
alle Nährinnen und Narren, die
in den Dienst des Prinzen
Karneval treten wollen, zuvor
durch die Nährischen Stabsärzte
gemustert werden, wird auch in
diesem Jahr wieder einer der
Höhepunkte der Session sein.
Die Nährischen Untertanen Sr.
Tollität werden aufgerufen, ab

13.30 Uhr im Schützenhof in
der Stadionstraße anzutreten.
Dort können sich die Rekruten
mit einer kräftigen Mahlzeit für
den langen Weg stärken.
Der Abmarsch zum Marktplatz
erfolgt um 15.11 Uhr.
Die Teilnehmer werden gegen
16.00 Uhr auf dem Marktplatz
erwartet.

Für den langen Marsch wird
jedem Rekrut empfohlen, sich
zu verpflegen, damit die
Leibgarde Sr. Tollität nur
fastnachtstaugliche Untertanen
vorfindet.

Musikalisch begleitet wird der
Rekrutenzug vom Stabsmusik-
zug der Prinzengarde.

NETTE Typen

- Anzeige -

Gute Unterhaltung und ein gezapftes

Nette Pils



Zum 7. Mal hatte die Brauerei zur Nette ins Foyer der Mittelrheinhalle eingeladen.

Der Geschäftsführer Manfred Schuth und der Verkaufsleiter Wolfgang Berresen konnten zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie Vertreter der traditionsreichen Andernacher Korps, der Möhnen und der GERAK begrüßen.

Jubelnd empfing das närrische Publikum das Andernacher Tollitätenpaar Prinz Claus II. der Advokat im Paraphendenschungel und Prinzessin Roswitha III. „Die Langrockfee vom RWE“ nebst Hofstaat.

So stand dem ausgelassenen Feiern absolut nicht mehr im Wege. Für die Unterhaltung der Gäste hatte die Nette Brauerei wie in jedem Jahr ein Überraschungsprogramm vorbereitet.

Der musikalische Clown alias Peter Horn brachte die Stimmung zum kochen. Spätestens als die Putzfrau aus Ründerrath (Heinz Baumeister) die Bühne betrat blieb kein Auge mehr trocken. Den krönenden Abschluss bildeten die Ratsherren aus Unkel mit ihrem vielseitigen musikalischen Unterhaltungsprogramm. Bei leckerem Nette Edelpils feierten die Närrinnen und Narren vergnügt und ausgelassen Karneval.

Also bis zum
8. Nette-Empfang
am 7. 2. 2006
in Andernach.



3x 11 Jahre Carneval in

Ekeren

In Andernachs belgischer Partnerstadt Ekeren feiert man in diesem Jahr ein närrisches Jubiläum. Entstanden aus dem Katholischen Arbeiter Bund (K.W.B.) gründete man am 11.12.1973 die Karnevalsvereinigung „De Bierpruvers“.

Bereits 1975 war eine Abordnung zu Besuch beim Karneval in Miesenheim. Hier hat man sich umgeschaut und so wurden in Ekeren Jahr für Jahr Prinzen und Prinzenpaare gekürt. Auch der organisierte Straßenkarneval wurde immer beliebter und so ist es kein Wunder, dass der Umzug am ersten Märzwochende ein Höhepunkt in der Region rund um Antwerpen darstellt.

33 Jahre Carneval in Ekeren sind natürlich ein Grund besonders zu feiern, leider ist es den Bierpruvers nicht gelungen im Jubiläumsjahr ein Prinzenpaar zu proklamieren. Kurz entschlossen verlängerte der Vorstand daher die Amtszeit von Kaiser Willy I., der in Andernach sicherlich kein Unbekannter ist, denn er feiert in diesem Jahr bereits seine fünfte Karnevalssession als närrisches Oberhaupt.

Eine anstrengende Woche wird es in der Session 2006 werden. Ab Fastnachtssonntag wird eine große Abordnung in Andernach den Karneval feiern und am darauf folgenden Samstag wird dann das Andernacher Tollitätenpaar mit-samt Hofstaat und Korps in Ekeren erwartet.

De Bierpruvers und auch der Vriendenkring aus Ekeren freuen sich auf ein Wiedersehen mit ihren Freunden aus Andernach und wünschen allen Karnevalisten aus beiden Städten viel Spaß und eine tolle Session 2006.



GERAK Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karneval e.V.



**Liebe Karnevalsfreunde,
Mitglieder und Gönner
unserer Gesellschaft!**

Der verlorenste Tag ist der, an dem man nicht gelacht hat.

Auch wenn wir manchmal glauben, wenig Grund dazu zu haben, müssen wir einfach für das Lachen bereit sein. Wir von der GERAK sind bereit!

Vor 55 Jahren wurde die GERAK (Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten des Andernacher Karnevals) gegründet.

In der Vereinsatzung hatte man die Förderung des traditionellen Brauchtums, die Pflege und Förderung der Tradition des Rheinischen Karnevals aufgenommen.

Ein hoher Anspruch zweifellos, aber mit Tatkraft und Ausdauer wurden diese der Gesellschaft gestellten Aufgaben bis heute erfüllt. Inzwischen ist es unser Privileg und unsere Tradition mit dem Namen GERAK aufzutreten.

Sichtbare und unsichtbare Spuren haben wir durch unser Wirken im Andernacher Karneval hinterlassen.

Als Mithüter des Erbes „Rheinische Brauchtumpflege“ sind wir der Verpflichtung, die Tradition zu pflegen, gerne nachgekommen.

Dies möchten wir auch weiterhin mit Ihrer Hilfe, sehr verehrte Freunde, Gönner und Mitglieder der GERAK, tun. Für Ihre uns bis heute erwiesene Treue und Aufmerksamkeit meinen herzlichen Dank!

In meiner Eigenschaft als erste Präsidentin der Gesellschaft lade

ich Sie, verehrte Freundinnen und Freunde aus den Reihen des Festausschusses, der stolzen Andernacher Korps, und der Ewig Jungen Möhnen zu unserem bereits zur Tradition gewordene Polterabend am Freitag, den 27. 01. 2006 ein. Ich freue mich auf Sie !!

Ich wünsche allen Närrinnen und Narren eine schöne Session und frohe Stunden bei der GERAK!

Anne Hinrichs

ANNE HINRICHS
Präsidentin



Polterabend bei der GERAK

Südsee

Zwei Südseeschönheiten



das war das Motto beim 5. Polterabend der GERAK



Möhnengesellschaft Ewig Jung 1948 Andernach



*Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde und Gönner der
Möhnengesellschaft Ewig Jung!*

Als Obermöhn der Möhnengesellschaft Ewig Jung 1948 e.V. begrüße ich Sie alle recht herzlich in der diesjährigen Karnevalssession. Wir Möhnen sind mit Herz dabei und daher feiern wir unsere diesjährige Möhnensitzung am Valentinstag, den 14. Februar 2005 ab 15.11 Uhr in der Mittelrhein-halle. Es wird uns eine ganz besondere Freude sein, Sie an diesem so wunderbaren Tag als Gast begrüßen zu dürfen. Mein besonderer Gruß gilt der diesjährigen Prinzessin, da sie doch aktives Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft ist. Unser Fackelzug am Schwerdonnerstagabend fand die breite Zustimmung der Mitwirkenden und des Publikums. Hierzu noch einmal mein besonderer Dank an die Frauengruppen der Andernacher Korps für deren Teilnahme, verbunden mit der Aufforderung an Weiberfassnacht wieder bunt kostümiert



mit uns durch die Straßen unserer Vaterstadt zu ziehen. Wenn wir alle gemeinsam unser Augenmerk auf den Sinn unseres Rheinischen Brauchtums legen, werden wir sicherlich wieder eine wunderschöne Faasenacht feiern. Ich wünsche Ihnen allen viel Freude bei den Veranstaltungen der Möhnen sowie allen Andernacher Korps und verbleibe mit „dräimol Annenach Alaaf“

Ihre
Ingeborg Ludwig-Krämer
Ingeborg Ludwig-Krämer
Obermöhn

Improvisierte Weihnachtsfeiern sind die Besten!

Alle Jahre wieder, findet die Weihnachtsfeier der Damentanzgruppe in der Gymnastikhalle des BVS Andernach statt. Zunächst aus der Not geboren, mittlerweile schon Tradition. Sie werden jetzt denken: „In einer Turnhalle?!?“ Aber ja, es ist immer wieder ein Erlebnis. Jeder bringt etwas für das leibliche Wohl mit. Dann werden die Turnbänke zusammengeschoben und mit Servietten und Dekoartikeln schön gestaltet. Darauf wird das Buffet gestellt. Rundherum werden die blauen Gymnastikmatten ausgelegt und darauf wird es sich gemütlich gemacht. Die Tanzmusik wurde zuvor gegen stimmungsvolle Weihnachtsmusik ausgetauscht.



Nachdem festlich gespeist wurde, bei traditionellem Hackbraten, Salaten, Tiramisu und einem leckeren Gläschen Rotwein oder Sekt, wird zum fröhlichen Teil des Abends übergegangen (wie sich das für einen Karnevalsverein gehört): „SCHROTTWICHELN“ Dafür bringt jeder einen alten Ladenhüter von zu Hause mit, natürlich nett verpackt. Durch das Würfeln einer „Sechs“ bekommen die Geschenke einen neuen Besitzer und das Geheimnis hinter jeder Verpackung wird nach und nach gelüftet. Das Gelächter dabei ist riesengroß.

Zur gleichen Zeit feiern in der Nachbarhalle die Volleyballer ebenfalls ihre Weihnachtsfeier bei einem lecker duftenden Döbbeckooche. Nachdem auch sie ihren offiziellen Teil beendet haben, wird der aktuelle Tanz zum ersten Mal vor Publikum unter die Lupe genommen. Zur Belohnung gibt es ein kleines Schnäpschen von den Herren. Danach wird unter Gitarrenbegleitung gemeinschaftlich gesungen und gelacht und wieder einmal erlebte man eine wunderschön improvisierte Weihnachtsfeier.

TERMINE 2006

28.01.2006:
Proklamation des neuen Prinzenpaares auf dem Marktplatz. Zuvor findet die Parade im Schlossgarten statt. Treffen ist um 12.30 Uhr im Vereinslokal Schlossschänke.

29.01.2006:
Um 10.11 Uhr findet im Neuen Ratscafé zum erstem Mal für die Mitglieder ein Möhnenfrühstück statt.

14.02.2006:
Ab 15.11 Uhr wird in der Mittelrhein-halle wieder ein buntes Programm geboten anlässlich des Möhnekafees.

23.02.2006
(Schwerdonnerstag): Nach dem Erfolg im letzten Jahr ziehen wir wieder abends ab 18.11 Uhr vom Marktplatz aus in einem Fackelzug durch die Stadt zur Mittelrhein-halle um dort mit dem Prinzenpaar die Prinzenfete zu feiern.

27.02.2006 (Rosenmontag)
Wir treffen uns um 13.30 Uhr im Schillering. Ab 17.00 Uhr findet in der Mittelrhein-halle der Rosenmontagsball statt.

28.02.2006 (Veilchendienstag):
Gemeinsamer Ausklang des Karnevals mit anschließender Beerdigung im Kolpinghaus. Beginn 20.11 Uhr.

Kindertanzgruppe auf Tour



Bei sonnigem Wetter startete Anfang September die Kindertanzgruppe ihren lang ersehnten Ausflug in den

Neuwieder Zoo. Nachdem die vielen Tiere und das Löwenbaby ausreichend fotografiert waren, fand sich die Gruppe zu einem Picknick auf dem Spielplatz ein. Dort ließ es sich die Obermöhn Ingeborg nicht nehmen, die Kinder mit Süßigkeiten zu überraschen. Nach einer ausgiebigen Stärkung trat man am späten Nachmittag die Rückfahrt nach Andernach an. Die Kinder und Betreuer waren sich einig, dass es ein unvergessliches Erlebnis war und dass dieses auf jeden Fall wiederholt werden sollte.



Ansprechpartner für diese Gruppe sind: Manuela Krebs und Michaela Frickel.

Interessierte Kinder im Alter von 3-10 Jahren sind herzlich willkommen.

Das Nachwuchs- Ballett

Hallo an alle Jecken und Möhnen-Fans!

Es stellt sich Euch vor: Das Nachwuchsballt der Möhnen Ewig Jung. Wir sind eine 15-köpfige Truppe bestehend aus 13 Mädels und 2 Jungs im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Zusammengehalten wird unser wilder und lustiger Haufen von Trainerin Kim Sabel und Betreuerin Nicole Riemen-schnitter.



Auch außerhalb des eigentlichen Trainings für die Möhnen-Sitzung ist bei uns immer was los.

So können wir in diesem Jahr bereits auf diverse Auftritte und einen lustigen Kegelabend zurückblicken.

Höhepunkt war in diesem Jahr unser erstes gemeinsames Spätsommerfest, welches nicht nur für uns, sondern auch für Obermöhn Ingeborg und Vizemöhn Ute ein unvergessliches Erlebnis war. Kurzerhand haben wir uns entschlossen, dass es zwar

das erste, aber sicherlich nicht das letzte Fest sein wird.

Trainiert wird übrigens immer mittwochs im Jugendzentrum Andernach von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr. Wir haben uns in diesem Jahr ein atemberaubendes Motto einfallen lassen und sind bereits seit Mai fleißig am üben. Ihr könnt also gespannt sein.

Noch besser für alle Tanzwütigen in unserem Alter: Vorbei kommen und mitmachen. Wir freuen uns über alle, die Interesse haben.



Die Tanzgruppe der Möhningesellschaft Ewig Jung

Gerade ist Aschermittwoch vorbei, steht auch schon das erste Treffen der gemischten Showtanzgruppe der Ewig Jungen Möhnen wieder auf dem Plan. Bei geselliger Runde freut man sich dann auf April, wenn das Training wieder beginnt.

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr treffen sich die 16 Mädels sowie zwei junge Männer um uns mit Ihrer Darbietung auf der Möhnen-sitzung zu begeistern.

Im letzten Jahr wurde die Mittelrheinhalle zum Wilden Westen und in

diesem Jahr... warten wir es ab!! Trainiert wird diese Truppe von Tina Rudolph und betreut von Alexandra Blasweiler. Aber nicht nur im Karneval sondern auch bei ihrem alljährlichen Ausflug haben die Mädels viel Spaß. Im Sommer 2005 hieß es ab nach Köln auf das Partyschiff der KD, wo die Truppe einen schönen Abend erlebte. Hier bleibt einfach nur zu sagen, wer am Tanzen Spaß hat und bei der Truppe mitmachen möchte, vorausgesetzt er oder sie ist über 18 Jahre, kann sich gerne bei uns melden.



Männertanzgruppe

Revolution bei den Möhnen in Andernach. Seit 2005 sind auch Männer zugelassen. Grund ist, dass das Männerballt aus versicherungstechnischen Gründen in den Verein aufgenommen werden musste. Also änderte man flugs die Satzung. Als erstes

männliches Mitglied wurde Friedhelm Schulze aufgenommen. Kernstück der Möhnenmänner ist aber das Männerballt. Seit 2001 ist dieses Ensemble fester Bestandteil beim Möhnenkaffee. Auch diese Session ist „Mann“ mit von der Partie. Welcher Tanz aufgeführt wird, ist natürlich geheim. Am 14.02.2006 wird sich zeigen, ob sich die Mühen des wöchentlichen Trainings lohnen.

Wer die Truppe unter der Leitung von Paul Kraemer kennt, hat keine Zweifel. Jedenfalls wird beim Üben jetzt nicht nur mit großen Bällen geschossen sondern auch getanzt, dass die Socken qualmen. Die Möhnen sind jedenfalls froh, dass sie jetzt auch offiziell männliche Unterstützung haben. Nicht zuletzt auch beim Möhnenzug am Schwerdonnerstag und bei den Verhaftungen.

Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 e.V.



**Liebe Freunde und Mitglieder
der Prinzengarde 1896, liebe Narrenschar!**



Jetzt jäh et widde loss!

Zu unserer großen Freude und Ehre ist es die Aufgabe der Prinzengarde 1896, in diesem Jahr das Tollitätenpaar mit dem gesamten Hofstaat aus ihren Rei-

hen zu stellen. Wir haben stolze Gardisten ausgewählt, die das Herz am rechten Fleck haben. Mit tollen Ideen, sehr viel Engagement und Organisationsgeschick haben sie ihre Vorbereitungen schon lange abgeschlossen und sind bereit, mit allen Faasenachtsjecken in und um Andernach fröhlich zu feiern. Liebe Jecken, lasst Euch einfach überraschen...

Selbstverständlich steht auch das Corps der Prinzengarde 1896 bereit, um mit Ihnen und Euch durch die 5. und somit auch schönste Jahreszeit in unserer Vaterstadt zu gehen.

„Die Prinzengarde 1896 Andernach lebt!“ hieß es auf den Prunksitzungen der letzten Session. Das wollten und mussten wir unserem Publikum einfach beweisen. Und das es stimmt, können wir nach den gelungenen Veranstaltungen der vergangenen Session, vor allem die beiden Prunk-

sitzungen und der Frauenkaffee, mit Fug und Recht behaupten. Viel Lob und Anerkennung, und langer Beifall unseres Publikums sind, so denke ich, Beweis genug dafür.

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich sehr herzlich bei allen, die lange für diesen Erfolg gearbeitet haben, zu bedanken. Ob bei den Prunksitzungen, beim Frauenkaffee, beim Biwak, beim Regimentsfrühschoppen und allen Veranstaltungen: Überall wurde gezeigt, wozu Gardisten im Stande sind.

Aber darauf möchten und werden wir uns natürlich nicht ausruhen! Gerade, wenn das Tollitätenpaar und der gesamte Hofstaat aus unseren Reihen entstammt, möchten wir gerne noch einen „draufsetzen“! Seit langem wird geprobt, alle Gruppierungen, Vortragende, Helfer vor und hinter den Kulissen arbeiten und „werkeln“ seit Monaten an dem, was sie Ihnen bei den verschiedenen Veranstaltungen der Prinzengarde 1896 präsentieren werden.

Hier möchte ich gerne auf unsere beiden großen Prunksitzungen am Samstag, 04.02. und Sonntag 05.02.2006 und den Frauenkaffee am Mittwoch, 08.02.2006 verweisen. Der Kartenvorverkauf läuft bereits, und alle Aktiven und Helfer stehen in den Startlöchern. Wir werden auch dort wieder unser bestes geben und unsere Gäste sicher wieder „narrisch“ unterhalten.

Alle Freunde, Mitglieder, „Anjeschwemmte“ und „Daherjelaafene“ sind herzlich eingeladen, bei den „Heimspielen“ Sr. Tollität und Ihrer Lieblichkeit dabei zu sein und im Kreise des Garde-Corps echte Andernacher Faasenacht zu feiern. Ich wünsche allen Jecken viel Spaß bis Aschermittwoch

Herzlichst Ihr und Euer

Volker Schneider
Kommandeur der
Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

Prinzengarde ließ

Frohsinn und Heiterkeit regieren



Punkt 11.11 Uhr begrüßte die Prinzengarde gemeinsam mit den Schwesterncorps am 11. November vergangenen Jahres die fünfte Jahreszeit. Nachdem die Stadtkasse in Besitz genommen war und die Stadtspitze bis Aschermittwoch entmachtet wurde, verbrachte die Garde noch schöne Stunden im Vereinslokal „Schloßschänke“.

„Prost Neujahr“ wünschte man sich am 1. Januar auf dem Andernacher Marktplatz. Dabei konnten das Dreigestirn, Stabsmusikzug, uniformiertes Corps und Langrockgeschwader nachweisen, dass man den Jahreswechsel gut verkraftet hatte. Stimmungsvoll zeigte

man sich anschließend in der Mittelrheinhalle bei bester Feierlaune.

Nur eine Woche später stand die Prinzenproklamation auf dem Programm. Bei der Parade am Rhein sowie der Schlüsselübergabe auf dem Marktplatz war das blau-weiß-rote Corps zahlreich vertreten und konnte sich von der Pracht des Hofstaates um Prinz Claus II. überzeugen. Dessen erster offizieller Auftritt führte ihn in die Schloßschänke, wo die Prinzengarde ihren Biwak abhielt und die närrische Gefolgschaft lautstark im Empfang nahm.

„Prinzengarde stillgestanden“ hieß es am 17. Januar zur Parade auf dem

Marktplatz, ehe die Uniformierten geschlossen in den Pfarrsaal Maria Himmelfahrt zogen, wo der traditionelle Regimentsfrühschoppen Grieskram und Muckertum vertrieb. So manche Schunkelrunde galt es zu absolvieren. Orden fanden ihre neuen Besitzer.

Zwei ultimative Highlights folgten im Februar. Bei den beiden Prunksitzungen ließ die Prinzengarde in der Mittelrheinhalle den Frohsinn und die Heiterkeit regieren, feierte zusammen mit seinen Zuschauern echten, rheinischen Karneval! Dies traf auch auf den Frauenkaffee zu, der den närrischen Stimmungspegel des weib-

lichen Geschlechts auf unterhaltsame Weise in die Höhe trieb. Und dass sich die Karnevalisten der Garde auch im Sommer als Spaßgaranten verstehen, bewies das alljährliche Sommerfest, zu dem die Andernacher Bevölkerung vor allem samstags in die historischen Gemäuer des Schlossgartens pilgerte.

Aber auch die Bad Emser erfreuten sich am Anblick der Garde, die den Bäckerjungen-Wagen der Stadt Andernach am Rheinland-Pfalz-Tag begleitete.

Die Feste feiern wie sie fallen, und das in vollsten Zügen – dafür steht die Andernacher Prinzengarde!

Seniorengarde feierte 10jähriges Bestehen

Die Seniorengarde wurde am 07. Dez. 1995 anlässlich des 100 jährigen Bestehens der Prinzenгарde gegründet und besteht zur Zeit aus 21 Aktiven.



Die Seniorengarde beim Rosenmontagszug 2005



Sommertour 2005

Aktivitäten 2005

- 01.01.2005 Teilnahme am Neujahrsmarsch
- 08.01.2005 Teilnahme an der Prinzenproklamation und anschließendem Biwak in der Schloßschänke
- 16.01.2005 Teilnahme am Regimentsfrühstücken Pfarrsaal Maria Himmelfahrt.
- 22.01.2005 Teilnahme an den beiden Prunksitzungen als
- 23.01.2005 Empfangskomitee und Saalordner
- Jan-Feb. Renovierung des Prunkwagens in der Festausschusshalle
- 07.02.2005 Teilnahme mit Prunkwagen am Rosenmontagszug
- 12.05.2005 Geselliger Abend in der Festausschusshalle bei Freibier und heißer Fleischwurst.
- 01.10.2005 Sommertour der Seniorengarde nach Bad Hönningen mit ausgedehntem Kneipenbummel. Desweiteren trifft man sich jeden 2. Donnerstag im Monat zum Stammtisch in wechselnden Lokalen unserer Heimatstadt.



Die seit dem 11. 11. 2004 bestehende Formation de Spruddler (Gerd und Fred Thielen, Frank Bell) präsentieren aktuell die neue Andernacher Stadthymne und die gleichnamige CD „Su säin me“.

De Spruddler möchten mit ihren Liedern und Balladen die Mundart nicht vergessen lassen, aber auch ein neues Heimatgefühl schaffen. Durch die Auswahl verschiedener Musikrichtungen von Walzer über Stimmungsmusik bis hin zu aktuellen Trends (u.a. Onser Geysir, Datt Bütje, Sehnsucht ne em Pöndsche, Su säin me) sollen Jung und Alt angesprochen werden.

De Spruddler möchten Lieder für Andernach schaffen, die zeitlos sind, die Geschichte Andernachs und der Bevölkerung widerspiegeln und damit zu einer neuen musikalischen Identifikation führen.

Refrain: Me säin stolze Annenache häi vom Rhäin –
me säin jeckesch off ons Stadt, on bi me säin.
Me doon jäh singe, fäire, lache –
ed jitt käi Fest, batt me net mache –
su lewe me, en Annenach am Rhäin, ...

Annenach Alaaf !!!



Gemischte Showtanzgruppe auf dem Kriegspfad

Eine Show der Extraklasse boten die 32 Tänzerinnen und Tänzer der gemischten Showtanzgruppe (vielen sicher noch besser bekannt als das Nachwuchsballt der Garde).

Unter der Leitung von Melanie Schneider, Ela Stromberg, Bine Hoffmann und Monika Schneider zog die Gruppe mit ihrem Indianertanz das Publikum in ihren Bann und

überzeugte mit tänzerischem Können und akrobatischen Hebefiguren.

In diesem Jahr führt ihr Weg nach Ägypten....

Anmerkung der Gruppe:

Was wären wir ohne unsere Statisten! Neben Stammbesetzung Gabi Deböser (Cowgirl) fanden wir im letzten Jahr mit „Häuptling“ Werner Bell eine tatkräftige Unterstützung.

Einen besonderen Dank an die Jungs vom Bühnenbau, die uns mit Geschick und Idee zu einem klasse Bühnenbild verholfen haben!!!



Kindertanzgruppe

Die Kindertanzgruppe der Prinzengarde besteht dieses Jahr aus 28 Kindern, im Alter von 3 - 10 Jahren!

Das Training findet nach den Sommerferien jeden Dienstag in der Gymnastikhalle der Realschule statt!

Nach der Karnevals-session trainieren wir noch einmal im Monat, damit sich die Gruppe nicht aus den Augen verliert!

Im letzten Jahr hatten wir ja einen ziemlich wilden Tanz, denn unser

Motto lautete : Dschungel! Dieses Jahr wird es aber nicht unbedingt ruhiger werden!

Also laßt Euch überraschen!

Während der Karnevals-session haben die Kinder ungefähr 4- 5 Auftritte, bei denen sie immer sehr viel Spaß haben!

Trainiert wird die Kindertanzgruppe von Tina Pera, Jenny Pera und Bianca Dumoulin.

Viel Spaß bei den kleinsten Prinzen-gardisten!!!

Orientalische Showtänzerinnen



Ein kurzweiliges Jahr liegt hinter dem 22-köpfigen Damen- und Showballt der Garde.

Auftritten in Berlin, bei der Herrsensitzung und auf dem Rheinland-Pfalz-Tag folgten Tänze bei Hochzeits- und Geburtstagsfeiern.

In Bestform präsentierte sich die Showtanzgruppe der Prinzengarde beim Tanzwettbewerb im Rahmen der IHAGA in Neuwied.

Ihr diesjähriger orientalischer Tanz, mit dem sie bereits einen zweiten Platz bei den Neuwieder Stadtmeisterschaften erreichten, fand bei der fachkundigen Jury Gefallen und sicherte der Truppe in ihrer Klasse den ersten Rang. Dabei musste die Gruppe personell einige Ausfälle kompensieren, was ihr in erstaunlicher Weise gelingen sollte.

Einen zufriedenstellenden 5. Platz erreichte die Showtanzgruppe bei den diesjährigen Rheinland-Pfalz-Meisterschaften, die in der Rheinlandhalle zu Mülheim-Kärlich ausgetragen wurden.

Hier konnten sich die Garde-Tänzerinnen in dem 15er-Feld im oberen Drittel behaupten und mit ihrem orientalischen Tanz aus der zurückliegenden Session gefallen.

Nach dem Sieg beim IHAGA-Turnier war es in jedem Fall ein weiteres, erfolgreiches Ergebnis für die Truppe um die Trainerinnen Ela Stromberg, Melanie Schulz und Melanie Schneider sowie Betreuerin Monika Schneider, die ihr Publikum in der kommenden fünften Jahreszeit mit einem neuen, attraktiven Tanzbeitrag begeistern will.



Stabsmusikzug der Prinzengarde



Ein kurzweiliges Jahr liegt hinter den Garde-Musikern um ihren Tambourmajor Helmut Anspach. Natürlich hatten sie in der fünften Jahreszeit ihre meisten Auftritte, doch endet das aktive Mitgestalten von Veranstaltungen für den Musikzug der Garde nicht automatisch an Aschermittwoch. So erfreute man am Rheinland-Pfalz-Tag Bad Ems mit rheinischen Liedern, läutete in Rübenach mit einem Festumzug die Kirmessaue ein oder gratulierte in steter

Regelmäßigkeit Freunden und Gönnern der Garde auf musikalische Art zu ihren Geburtstagen. Das Grillfest in Kell war auch ein toller Erfolg. Eine angenehme Pflicht ist

es für den Stabsmusikzug, den Sommerfesten der drei Schwesterncorps sowie der Möhnen einen Besuch abzustatten und die Feierlichkeiten mit einem Ständchen klanglich zu untermalen. Natürlich durfte ein Auftritt auf dem eigenen Sommerfest nicht fehlen. Voller Vorfreude und Tatendrang ist

der Stabsmusikzug für die anstehende Session gerüstet, um dem Brauchtum Karneval in der Bäckerjungenstadt eines ihrer wichtigsten Bestandteile zu schenken: die Musik.



Und hier noch etwas für Ratefüchse! :

Welche neun Damen haben hier ihren „Allerwertesten“ in die Kamera gehalten ?

Vorschläge können bei Tam Helmut Anspach abgegeben werden.

Als Hauptpreis winkt 1 Abendessen für 2 Personen. (Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los)

Wehe sie werden LOSSELASSEN...



Jahresausflug 2005

Frauen im Karneval sind das Salz in der Suppe. Das ist weitläufig bekannt.

Doch gerade bei der Prinzengarde hat sich in den vergangenen Jahren eine selbstbewusste Truppe formiert, die der Männerwelt das Wasser reichen kann. Dabei kocht die Frauengruppe nicht nur ihr eigenes „Süppchen“, sondern unterstützt die Garde wo und wann es nur geht:

Beim Neujahrsmarsch am 1. Januar auf dem Marktplatz, beim Rekrutenzug aller Andernacher kostümierten Karnevalisten oder beim Rosenmontagszug als Langrockgeschwader machten die Garde-Frauen eine allseits gute Figur. Desgleichen gelang ihnen bei den Fastnachts-Umzügen in Miesenheim und Eich, wo man die Vorstädter mit Charme und Liebreiz begrüßte. Auch der Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Ems war der zahlenmäßig gut vertretenden Gruppe eine Reise wert.

Highlight jedes närrischen Jahres ist jedoch der Frauenkaffee. Dazu beginnen bereits viele Monate im Vorfeld die Vorbereitungen, um eine stimmungsvolle Veranstaltung auf die Beine stellen zu können. Dies gelang der Frauengruppe auch in der vergangenen Session. Einzig der Vorstand durfte dem weiblichen Treiben beiwohnen, sorgten sie mit Häubchen und Schürzen gekleidet für das leibliche Wohl der Damen zu Kaffee und Kuchen.

Mit schmissigen Vorträgen unterhielten Renate Struve, Regina Rau, Gisela Oster, Regina Pickel-Bossau sowie Heidi Regetz und nicht zuletzt Margret Mosen, die die Nachfolge von Christa Lehmann als Moderatorin übernehmen wird. Darbietungen des kleinen und großen Tanzpaares sowie des Stabsmusikzuges rundeten die Sause ab, natürlich durfte auch das Prinzenpaar



Die Mambo-Girls

nicht fehlen. Und die Mambo-Girls zauberten einen Hexentanz auf die Bühne.

Doch auch über das karnevalslose Jahr hinweg, stehen die Damen der Prinzengarde ihre „Frau“.

Bei allenmöglichen Aktivitäten verbringen die Garde-Girls vergnüglich amüsante Stunden zusammen und pflegen den mehr als intakten Gruppengeist, der die Frauen auch in der anstehenden Session zu neuen Taten drängen wird.



Frauenkaffe 2005

... Frauengruppe der Prinzengarde



Die Sitzungen der Prinzengarde . . .



Närrischer Lebenslauf

„Wenn ich mal Prinzessin werde, dann nur mit Dir als Prinz.“

Versprochen ist versprochen, und wird auch nicht gebrochen.



Es wäre wirklich gelungen zu behaupten, dass schon im zarten Wippenalter der Prinz und seine Lieblichkeit beschlossen hätten, einmal Prinz und Prinzessin zu werden, aber Jahre später war es mit dem Versprechen soweit. Dazu später mehr.

Zunächst wurden innerhalb weniger Stunden die beiden närrischen Regenten geboren, der Prinz zuerst am 21. Mai 1969 und schon am 22. Mai 1969 folgte seine Prinzessin aus dem karnevalistischen Tubak-Clan ihm nach. Die Freundschaft der Mütter und die räumliche Nähe zwischen Kirchhofsweg und Kölner Str. sorgte für den Rest. Unbeschwerte Kindertage, bis die Eltern der heutigen Lieblichkeit – genau vor 25 Jahren – selber das Zepter über unsere schöne Vaterstadt schwingen. Prinzessin Tania als Page im Hofstaat Ihrer Eltern (deswegen der Namenszusatz „der Silberpage“) war von dem ganzen närrischen Treiben so angetan, dass sie dem heutigen Prinzen eröffnete, ich werde auch mal Prinzessin. Und wenn ich dann Prinzessin werde, dann nur mit dir als Prinz. Das Versprechen galt und geriet in Vergessenheit, solche Träume werden nie wahr.

Bei der närrischen Familie der Prinzessin war schnell klar, dass Tania den Karneval mit der Muttermilch aufgesaugt hat. Bereits mit 5 Jahren trug sie die erste Uniform und begleitete „tänzerisch“ – damals noch im Saalbau Gabel – die Prinzengarde. Ein Jahr später griff sie zur Trommel und unter dem Tambourmajor Roland Kochsen, konnte sie viele Musikwettstreite und auch Goldmedaillen als Trommelsolistin gewinnen. Die tänzerische

Laufbahn begann im Kinderballett und wurde fortgesetzt im Nachwuchsballolett und schließlich im Damenballett. Die Tanzkarriere beendete die Prinzessin nach einer erfolgreichen Zeit im neu gegründeten Showballett im Jahre 1994. Doch lange währte die passive Zeit nicht und seit 1995 tanzt Prinzessin Tania nun in der Mohnentanztruppe, welche heute von Hofdame Tina trainiert wird, die ebenfalls im Hofstaat für Schwung sorgt. Seit 6 Jahren unterstützt sie den Vorstand der Mohnen und ist seit 3 Jahren zweite Geschäftsführerin der Mohnen Ewig Jung.

Mit dem Karnevalsbazillus hat sie auch ihre beiden Kinder Sarah und Yannic angesteckt, die beide im Stabsmusikzug der Prinzengarde aktiv sind und auch tänzerisch der Mutter in nichts nachstehen. Ihren Lebenspartner lernte die Prinzessin im Karneval bei den Blauen Funken kennen... getreu dem Prinzenmotto der Session 2006...Boher de küms es janz ejal, feier met ons Karneval.

Ihre Arbeitswelt hat die Prinzessin, nach einer beruflichen Umorientierung zur Heilerziehungspflegerin in der forensischen Psychiatrie des Nette-Guts gefunden, wo ihr die Resozialisierung der Patienten am Herzen liegt.

Seine Tollität entschloss sich spät, uniformiert in einem Korps mitzumachen und wurde erst am 03.03.2003 offiziell Mitglied in der Prinzengarde. Er ist – was den Karneval angeht – zwar mütterlicherseits enorm vorbelastet und ein Karnevalist durch und durch, hat jedoch den Karneval immer als „normaler Jeck“ im Rosenmontagszug erlebt. Seine Mitstreiter waren meist die Jugendlichen der Kath. Jugend St. Albert und St. Peter und später die von ihm wieder aktivierten Pfadfinder, die noch heute regelmäßig mit einer Gruppe im Rosenmontagszug vertreten sind. Es gibt kaum ein Kostüm, in dem Seine Tollität nicht schon im Rekruten- und Rosenmontagszug mitgelaufen ist. Selbst nach dem beruflichen Umzug nach Berlin stand die komplette Karnevalszeit immer ganz oben auf der Urlaubsliste. Seit 2004 trägt er nun auch mit Spaß an der Freud die Uniform seines stolzen Prinzengardekorps.

Beruflich leitet der Prinz die Personalabteilungen des HOLIDAY INN BERLIN-



ESPLANADE und des GRAND HOTEL ESPLANADE BERLIN mit insgesamt fast 300 Mitarbeitern. Dort im Hotel HOLIDAY INN feiert seit Jahren die Prinzengarde sehr erfolgreich eine Sitzung, denn der Prinz hat es geschafft, den rheinischen Karneval an die Spree geholt.

Auf dem 70. Geburtstag seiner Mutter sprach ihn die Mutter seiner Prinzessin Tania an und sagte, dass die Prinzengarde gerne mal was Neues machen will. Habt ihr nicht Lust in Berlin eine Sitzung zu machen? Kurz und gut: es wurde zugesagt, der Kommandeur gefragt, der Hoteldirektor gab seine Zustimmung und so wurde schnell ein erster Termin gemacht... Endlich ist unser schönes rheinisches Brauchtum auch in der Hauptstadt Berlin angekommen. So war es kein weiter Weg mehr vom „normalen Karnevalisten“ zum uniformierten Gardisten. Der Lebenspartner des Prinzen, was-

echter Berliner, konnte sich dem Karneval natürlich nicht entziehen. Seit 1995 mischt er kräftig mit und ist dem Brauchtum verfallen. Deswegen war es keine Frage, dass er als Finanzminister seinen Prinzen und seine Prinzessin unterstützt und getreu dem Motto Se Tollität: „Boher de küms es janz ejal, feier met ons Karneval“ den Hofstaat nach Kräften und mit Berliner Charme unterstützt.

Wie es schließlich dazu kam, dass das alte Versprechen von Prinzessin Tania wieder aktuell wurde, das soll ein kleines Geheimnis bleiben, denn es ist ja geheim, wie man in Andernach Prinz und Prinzessin wird, oder???

Beide freuen sich darauf, dass ihr größter Wunsch in diesem Jahr wahr geworden ist
... Träume können also doch in Erfüllung gehen



Närrischer Kanzler Udo

„Der Fernsehstolz mit Rosina Sitz“

Mit dem Hesen dabei und Spaß an der Freud, das ist von je her bei Udo und das es so bis heute. 20 Jahre war er alt, da hat er ihn gesucht. Er hat an Fasnacht seine erste Vortrag gemacht. Er der Grundschule in Miesau, denn da hat er gewohnt und er zum Schluss mit viel Beifall belohnt. Zwei Prinzpaare hat die Verwandtschaft gestellt, für ein Karnevalist das wirkt schönste auf der ganze Welt. Am 11. im 13. de Jähr er dann loss, denn ab sofort es in der Familie der Fasnacht der Boss.

Udo Dames ist zwar 1964 in der Kernstadt geboren, aber im Herzen ist er ein echter Miesauer Jung. Seine karnevalistische Laufbahn begann vor etwa 30 Jahren. In der Karnevals-Gesellschaft „Hi tan et hekkert!“, auch im Fasnenzug „Rot-Weiß Miesau-Wein“ war er unformiertes und aktives Mitglied. Seine wesentliche Aufgabe sah er jedoch in der Kitz. Mit Karnevalstagen, Zentrale Sprächen und Sketchen wurde er in Andemach und Umgebung bekannt. Nach fast 20 Jahren in denen er regelmäßig die Präsentationen der Prinzengarde besuchte, erfüllte er sich seinen großen Traum, einmal auf dieser Bühne einen Vortrag zu machen. Seitdem ist er fester Bestandteil der Gastredaktionen und ist aus den Reihen des stützen Kraps der Prinzengarde nicht mehr wegzudenken. In diesem Jahr begleitet er als seinem rheinischen Fröhlich als närrischer Kanzler des Sülligleiten an das karnevalistische Brauchtum über die Grenzen unserer Kernstadt hinaus publik zu machen. Beruflich ist er seit 1985 selbst in der Fernsehgruppe und in Kitzler stationiert.



Page Yannic

Page Yannic ist der Sohn ihrer Lieblichkeit und wurde 1997 geboren. Geimpft durch seinen Patenonkel Sascha, den Närrischen Verkehrsminister, wurde er sofort Mitglied beim FC Bayern München, lange bevor das Ständesamt in Andemach Kenntnis von seiner Geburt hatte. Seine große Leidenschaft ist und bleibt der Fußball. Seit 3 Jahren spielt Yannic bei der S1 99 Andemach und unterstützt dort die F2 im Sturm. Doch auch die Engländer mit ihrem FC Chelsea favorisiert Yannic in seinem Fußballleben.

Mit dem Karneval wollte Yannic am Anfang nicht so viel zu tun haben, obwohl er seit Geburt auch Mitglied der Prinzengarde ist. Erst mit 5 Jahren beschloss er von heute auf morgen, dass er mit Schwester und Onkel Musik machen will und eine Uniform tragen möchte. Seit dem zählt das kleine „Förtze“ zum harten Kern des Stabensmusikanten und spielt dort die Trommel. Neben dem Fußball und der Musik zählen noch Rechnen und Play-Station spielen zu seinen Hobbys. In dieser Saison begleitet er seine Mutter, die als ihre Lieblichkeit Prinzessin Tania über Andemachs Wänter regiert, und wird am Rosenmontag von Prinzpaaren tonnenweise Sülligkeiten schmücken.



Närrischer Verkehrsminister Sascha

„Der blau-weiß-rote Paulenbau“

Sascha - kleiner Bruder der Prinzessin - ist von Beruf Malermeister und seit seiner Geburt im Februar 1975 Mitglied der Prinzengarde. Im Karneval 1978 verstärkte er zum ersten Mal als schmucker Prinzengardist das stolze Korps im Rosenmontagszug. 1981 war er als Page im Hofstaat seiner Eltern und landete durch seine Unbekümmertheit so manchen Lacher. Seit 1982 ist der Närrische Verkehrsminister Mitglied im Stabensmusikzug, spielte dort erst Panflöte, später Paradehorn und Schlagzeug. Heute gibt er mit der Überschlaggaule den Rhythmus an. Nebenher war Sascha seit 1982 auch eifriger Tänzer in der Kindergruppe und später in der gemischten Tanzgruppe. Heute tanzt er noch aktiv im Showballer und in der Mähnen-Tanzgruppe der Mähnen „Ewig Jung“.

Dabei ist er nicht nur Karnevalist durch und durch, sondern auch ein 100% Fan seines FC Bayern München. Seit 20 Jahren Mitglied, hat er schon viele nationale und internationale Spiele besucht. Als 1. Vorsitzender steht er in seiner schönen Heimatstadt Andemach dem Fußball „Bäckergangen-Blitz“ vor. Das er natürlich nicht nur zuschaut versteht sich von selbst. Kickt der närrische Verkehrsminister doch seit 1982 gerne selber mit. Ob als Torhüter bei der Sportvereinigung Andemach, der DTK Andemach oder der Spielvereinigung Mähnen, überall mischte er kräftig mit, bis er aus Zeitgründen nur noch im Garten mit Neffen und Brüdern klickt, oder das Team der Prinzengarde unterstützt. Ruhe und Entspannung findet er bei seiner Tina, die auch im Hofstaat seiner Tochter als Hofdame mit dabei ist. Wenn es der Stress der Saison, in der sich Sascha voll und ganz um die Termine und den Futurpark seines Prinzen kümmert, erlaubt, widmet er sich gerne seinen Hobbies... FC Bayern München, Mähnen und natürlich der Prinzengarde.



Hofdame Jenny

„vom Hüfelen zum Hospital“

Schon als dreijährige tanzte unsere Jenny zum ersten Mal im Kinderballer der Prinzengarde. Später folgte das Nachwuchsballett, und da eine Karnevalsterrasse oder ihr in die Wiege gelegt ist, tanzt sie auch bei den Mähnen stand sie schon mit ihrer Cousine Annika als „Angel und Joubert“ in der Kitz. Im Rosenmontagszug ist sie seit vielen Jahren bei den Mähnen dabei. Als absolute Tiermännin liebt Jenny das Reiten und außerdem noch ihre Katze, ihren Hund, die zwei Hasen und ihre Fische. So ganz nebenher macht sie zudem eine Ausbildung zur Anästhetikerin in der Unfallklinik des St. Wilhelms Spitz-Hospital. Der jocken Mutter, die 1988 bei Prinz Hein und Prinzessin Christel (Dennis Oma) als Hofdame dabei sein durfte, folgt Jenny gerne nach. Dass ihre Oma und Ehrenobermöh Christel auch in diesem Jahr mit dabei ist, macht die Finale komplett, wenn Jenny ihre Schickschwester Prinzessin Tania L. und den gesamten Hofstaat mit Stolz unterstützt.



Närrischen Finanzminister Christian

„vom Kuckucksteber zum Mondstangler“

Als echter Preuße musste Christian 1963 das Licht der Welt erblicken und in der karnevalistischen Berliner Welt das Leben erlangen. Doch dann lernte er 1994 mit dem diejähigen Prinzen einen echten Andemacher kennen und der schleppte ihn gleich mit, damit er richtig Feiern und schunkeln lernt: Gesagt getan, der Preuße war schnell mit dem Karnevalsballus angesteckt und kann sich heute nicht mehr vorstellen, wie die Zeit vorher war. Der Andemacher Dialekt war am Anfang ein nicht verdauliches Getöse für ihn, doch schnell lernte er so schöne Begriffe wie Speisbrotbebrichte und Neuenheimerbach. Doch das war in alles nicht genug, eine Prinzengardenuniform musste her; damit er mitmarschieren konnte. Da kommt halt doch manchmal der Preuße noch durch. Beruflich gehört der närrische Finanzminister zur Gattung der Kuckucks-Clan. Meist er doch als Übergangsbildner den einen oder anderen Kuckuck bei seinen „Kunden“. Als Finanzminister ist er nicht nur für die Einnahmen und Ausgaben des Hofstaates zuständig, sondern regelt auch privat die Kasse im privaten Privathaushalt. Schließlich ist er seit dem Jahre 2001 mit dem Prinzen verheiratet und freut sich darauf, endlich zu zeigen, dass auch Berliner eigentlich echte Rheinländer sind.



Hofdame Tina

„das tanzende Loeje von der Musik“

Seit dem Tag ihrer Geburt, dem 28.02.1975, mitten in der Karnevalszeit, schlägt ihr Herz für die Prinzengarde Andemach. Angehauert von einer karnevalistischen Familie, Uropa Henry vom Kirchberg (1994-2017 Kommandeur der Prinzengarde, ihm wurde 1934 das Gardelied gewidmet), war klar: Eine karnevalistische Laufbahn beginnt. In zarten Alter von 3 Jahren marschierte sie das erste Mal in Uniform im damaligen Fasnenzug (unter Leitung von Roland Kirch von Dieter Schrambach) mit und sammelte auch beim Kinderballer ihre erste Bühnenerfahrung. Im Jahr 1985 mit Stolz Page im Hofstaat bei Prinz Wallich L. und Prinzessin Gudrun U., indem ihre Eltern ebenso aktiv waren. Sie tanzte sich hoch ins Nachwuchs- und dann ins gemischte Ballett, bevor sie von 1993-1997, fünf Jahre lang, mit Liebster als Regimentsstabschef, neben Kommandeur Klaus Schneider und Adjutant Paul Schmitz Juri, die Garde rockten/lernte. Ebenso war sie seit 1992 bei der „Livenden Klippe“ mit von der Party. Seit 12 Jahren im Beruf der Architektin in einer allgäme- und gynäkologischen Praxis tätig, ist sie heute noch aktiv im Stabensmusikzug (unter Leitung von Helmut Anagach) sowie im Damenballer (Gardelied und Showtanz) und nebenbei trainiert sie seit 3 Jahren mit viel Spaß das gemischte Showballer der Ewig Jungen Mähnen Andemach. In diesem Jahr steht sie dem Prinzenpaar als Hofdame Tina, „das tanzende Loeje von der Musik“ zur Seite. Neben diesen vielen Hobbys und Aktivitäten schlägt ihr Herz außerdem noch für den FC Bayern München, die sie zusammen mit ihrem Freund des Öfteren mal live gucken fährt. Der Karneval ist für sie nicht weggedenken. Lächelt es ihr heute noch eisakt den Rücken runter, wenn es beim Stabensmusikzug ertönt: „Das ist die Garde...“



Hofnarr Lydia

„das tanzende Zingie-Belichen“

Als Miesener Pflanze wurde Lydia Belli bereits 1976 von ihrem Bello, dem diejähigen Adjutanten des Prinzen Karneval, in die schöne Bäckergardenstadt Andemach importiert.

Aktiv im Andemacher Karneval war die Jünger in Bewegung sein missende Hofnarrin bereits schon seit 1975. 12 Jahre nahm sie, zusammen mit ihrem Bello und mit dem Motorsportclub Andemach an den Rosenmontagsumzügen in Andemach teil.

Mitglied in der Prinzengarde wurde der jocke Wirbelwind 1998. Seit dem Jahr 2000 tanzt sie nun schon beim Frauenkaffee der Prinzengardenfrauen mit. In den Reihen der MANDU - Girls fühlt sie sich zuhause und hilft neben den gelungenen Auftritten dieser Tuppe gerne im Deko-Team und bei anderen Anläßen mit. Im Langrockgeschwader der Garde-Frauen mischt Lydia auch mit viel Freude mit. Aber wehe, wenn Musik ertönt, dann zucken alle Muskeln und der ganze Körper vibriert und wippt in Takt.

Seit 10 Jahren ertönt bei der Kreissparkasse Mäyen ihre immer gut gelaunte Stimme, um die Anrufer zu verbinden. Als der Anruf ihres langjährigen Freundes und diejähigen Prinzen sie erreichte, sagte sie sofort ja. So kann sie nun allein voran in die Säle hüpfen und bis Rosenmontag das tun, was sie am liebsten mag - richtig Karneval feiern.



Page Sabrina

Jeckes Blut fließt in den Adern von Page Sabrina. Als Enkelin der Ehrenobermöh Christel Schilling ist Sabrina in einem karnevalistischen zu Hause aufgewachsen, dass in Andemach seines gleichen sucht. Als Tochter des Hauses des „Prinzen-gala“ kann Sabrina in

der Session öfter mal dienstlich zu Hause sein. Mit 3 Jahren tanzte sie im Kinderballer der Mähnen, und schon mit 8 Jahren stand sie zum ersten Mal alleine auf der Bühne. Mit 7 Jahren brillierte sie gemeinsam mit ihrer Oma Christel auf den Brettern die für jeden Karnevalisten die Welt bedeuten. In diesem Jahr zieht sie stolz und jocke mit seiner Tochter durch Andemach, aber in 20 Jahren, da wird sie Obermöh - wetzen!



Page Lena

Page Lena ist stolz 8 Jahre alt und seit dem Tage ihrer Geburt Mitglied in der Prinzengarde. Sie entstammt einer sehr karnevalistischen Familie, die seit mehr als drei Generationen im Gardel- Korps aktiv ist.

Die Großeltern waren 1976 Andemachs stolzes Silbterpaar, der Großvater war und der Vater ist der Kommandeur der Gardel-Genie, Wen ausderte es dx, das Lena bereits im zarten Alter von 2 Jahren in Uniform am Rosenmontagszug teilnahm. Später spielte sie zunächst die Rassel im Stabensmusikzug und dann die Trommel. Nummer im dritten Jahr tanzt Lena voller Eifer und Schwung im Kinderballer. Tanzen ist überaus ihre große Leidenschaft. Wo immer Musik ertönt, geht sie mit dem Rhythmus mit. Die Vorfreude auf die Session ist bei Lena riesengroß, da sie schon im vergangenen Jahr den Fagen besonders auf die Finger geschaut hat. Sie wird voller Stolz als Page das närrische Silbterpaar und den Hofstaat durch Andemachs schönste Zeit begleiten.







Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Meine sehr verehrten Gäste,
liebe Närrinnen und Narren,
sowie Freunde unserer
„Aannenacher Faasenacht“!*

**ET ES WIDDE SU WAI,
MIR FEIERE FAASENACH
EN ONSEREM AHLE
ANNENACH!**

Das Traditionskorps der Stadtsoldaten Andernach 1896 e.V. kann es kaum noch erwarten, mit seinen Aktiven auf und hinter der Bühne, im 110. Jahr ihres Bestehens. Sie meine sehr verehrten Damen und Herren bei den Sitzungen, dem Frauenkaffee und anderen Veranstaltungen willkommen zu heißen. Groß und Klein steht nach langer Probenstätigkeit in den



Startlöchern. Bei den Stadtsoldaten selbst gibt es auch in dieser Session einige Jubiläen zu feiern:

22 Jahre II. Kompanie sowie 11 Jahre Langröcke, dazu möchte ich hier herzlich gratulieren und wünsche beiden sehr aktiven Gruppierungen noch viel Spaß an der Freud.

2005 war das große Jahr von Prinz Claus II. und Prinzessin Roswitha III. nebst gesamten Hofstaat mit Fahrern, Wagenbauern, Fotografen und vielen anderen mehr.

Die Stadtsoldaten sagen an dieser Stelle noch einmal ein herzliches DANKE. Ihr habt eure Sache gut gemacht.

Dem neuen Tollitätenpaar aus den Reihen der Prinzengarde Andernach

wünschen wir alles Gute und eine tolle Session.

Best dau Rot und Jeel bis enn die Seel,
beleiwst de lußdech on fidel.

DSGGUM
(Das Spezialkommando gegen Griesgram und Muckertum)

Dräimel Aannenach Alaaf

Euer

Heribert „Molly“ Zins
Kommandant

Die Revue-Girls ...



.... Stadtsoldaten! In diesem Jahr das letzte Mal unter der Leitung von Trainerin Karin Elzer. Die Männerwelt ist jetzt schon gespannt auf den neuen Tanz und ganz besonders auf die Kostüme.

Eine Ära geht zu Ende!

Karin Elzer, Trainerin und Choreographin der Just for Fun Dancers, (auch bekannt unter dem Namen Damen- und Showballett der Stadtsoldaten Andernach), legt nach 29 aktiven Jahren ihr Amt nieder.

Jahr für Jahr war Karin Elzer für die Choreographie und für die Auswahl der Kostüme des Showballetts verantwortlich. Sie war insgesamt 23 Jahre als Leiterin der Gruppe immer in vorderster Front zu finden, und stand selbst 20 Jahre als aktive Tänzerin mit auf der Bühne. Durch diese jahrelange harte Arbeit, und ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement innerhalb des Korps, schaffte sie es, als eine der weniger Frauen im Stadtsoldatenkorps in einer Männerdomäne bis zum Oberleutnant befördert zu werden.

Nach dieser langen und erfolgreichen Zeit tritt sie mit einem lachenden und einem weinenden



Auge von der Bühne ab, da ihr die Arbeit mit der Tanzgruppe immer sehr viel Spaß gemacht hat. Sie kann mit Stolz behaupten, dass die Auftritte der Tänzerinnen Jahr für Jahr ein Höhepunkt auf den Sitzungen der Stadtsoldaten waren. Der Dank des Publikums, ihrer Mädels, des Vorstandes und des ganzen Korps, werden Karin Elzer bei ihrem letzten Auftritt begleiten.

Somit verabschieden wir Karin Elzer im karnevalistischen Sinne „Alles hat ein Ende...“

Die Fahnnenschwenker

Die Windmaschine der Stadtsoldaten will dem Elferrat auch dieses Jahr wieder die Hüte vom Kopf wehen. Dazu sind die Fahnen auf dem „Neusten Stab“, die Fässer geleert und die Gerüste überholt. So ausgerüstet steht einer erfolgreichen und kurzweiligen Session nichts mehr im Wege.



Gardetanzgruppe

Wir die Gardetanzgruppe der Stadtsoldaten freuen uns, Sie auf den Veranstaltungen des Vereins mit unserem neuen Gardetanz begeistern zu dürfen. Zu Beginn mit nur einer handvoll Leuten haben wir mittlerweile eine Gruppenstärke von über einem Dutzend erreicht. Neben dem Tanzen stehen auch eine Reihe anderer Aktivitäten auf dem Programm. Gerne machen wir Freizeitparks unsicher oder vergnügen uns auf selbst organisierten Feten.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen auf den Veranstaltungen der Stadtsoldaten, sowie bei allen weiteren Veranstaltungen.



Spielmannszug auf Tour

Vom 12. bis 13. November 2005 war der Spielmannszug der Stadtsoldaten im Naturfreundehaus in Maria Laach zu Gast. Dort wurde das alljährliche Probenwochenende abgehalten. Nach der Ankunft, dem Bezug der Zimmer und der Einrichtung des Probenraums wurde bereits vor dem Mittagessen ein großer Teil der anstehenden Arbeit geleistet. In der Mittagspause wurde dann allgemein relaxt, aber auch von einigen Wenigen ganz eifrig weitergearbeitet. Am Nachmittag wurde dann bis zum Ende der Probeneinheit das komplette Programm für die kom-

mende Sitzung fertig gestellt. Nach getaner Arbeit wurde am Abend gefeiert, gelacht, Gesellschaftsspiele gespielt und viel erzählt, bis dann endlich alle mehr oder weniger früh in ihren Betten verschwanden. Am nächsten Morgen konnte dann frisch erholt weiter geprobt und Feinheiten einstudiert werden.

Alles in allem war es für den Spielmannszug ein sehr gelungenes, wenn auch arbeitsreiches Wochenende, an dem aber der Spaß auch nicht zu kurz kam.



10 Jahre Langröcke

Stadtsoldaten Andernach 1896 e.V.



Endlich war es soweit. Am 10. September 2005 feierten die Langröcke rund um das Turnerbundheim auf dem Krahenberg ihr stolzes Jubiläum.

Chefin Charlotte (et Zwiwwelche) Gramzow hatte ihre Truppe, Freunde und den Vorstand zu einem geselligen Zusammensein eingeladen. Petrus (übrigens kein Mitglied der Gruppe) hatte bis in die späten Stunden ein Einsehen und unterstützte die Truppe mit gutem Wetter. Die Männer der II. Kom-

panie gaben alles, um ihre Frauen mit Rat und Tat zu unterstützen. Gegrilltes, herrliche Salate und vieles mehr fanden reichlichen Absatz. Auch so manch flüssiger Verteiler wurde kurzfristig vernichtet.

Kommandant Molly Zins hob in seiner Ansprache, im Namen des Vorstandes hervor, dass diese Damengruppe ein wichtiger und nicht mehr wegzudenkender Bestandteil des Korps ist. Ihre Aufwartung zur Gratulation

machten der Spielmannzug und die Männertanzgruppe, die für ihre Beiträge großen Beifall des Publikums erhielten. Es gratulierten die Fahنشwenker, Schlossgeister, Gardetanzgruppe, II. Kompanie, und viele Anwesende die sich der Truppe (dem Langrockgeschwader) verbunden fühlen.

Im Anschluss gab es von der Chefin Charlotte die Jubiläums-Anstecker, die an diesem Abend nur an die aktiven Mitstreiter verteilt wurden. Bei Lagerfeuer

und Gitarrenklängen feierte man bis in die späten Abendstunden hinein.

So manch eine Hopfen-Kalt-Schale fand ihren Weg durch durstige Kehlen. Rundherum war die Feier eine gelungene Sache.

Wir wünschen dieser lustigen Truppe, noch viele tolle Tage und freuen uns mit ihnen, wenn sie am 01.01.2006 zum 11. Mal am Neujahrsmarsch teilnehmen werden.

„Ring frei – Runde drei!“



Zum nunmehr dritten – aber mit Sicherheit nicht letzten – Mal starteten die Männer der II. Kompanie samt Anhang zu einem Ausflug ins benachbarte europäische Ausland. Diesmal hatten sich die Kompanieverantwortlichen das Land des rollenden Käses – also Holland – als Ziel ausgesucht. Getreu dem Motto: „Komm mit ins Land der Grachtenkacker!“ führte die neuerliche 24-Stunden-Übung in die niederländische Metropole Amsterdam. Nachdem die Oma-Wutz Nachfolger (Gabi und Peter Wutz!) die Mitreisenden mit einem Frühstück bereits um 7.00 Uhr in Empfang nahmen, startete der Doppelstock-Bus unseres „obersten Truppentransporters und Chefkühllogistiklers“ Häns Attendorf pünktlich um acht Uhr an der ehemaligen Grabenstraße. Rück-

Zuck waren die ersten „Granaten“ geöffnet und der Eierlikör „Marke Gensch“ fand reißenden Absatz, so dass man bestens gelaunt gegen halb elf das zweite Frühstück (Original Stadtsoldatenfrühstück – Fläaschwurscht un Brüdsche!) zu sich nehmen konnte. Dabei gab es natürlich noch eine Zusatzüberraschung – jeder Teilnehmer erhielt ein Erinnerungs-T-Shirt mit dem Tagesmotto: „Andernach-Amsterdam un' Retour!“. Gegen Mittag erreichten die Kompanisten die Amsterdamer Altstadt, wo es die nächste Überraschung für die karnevalistische Reisegruppe gab – alle wurden ins Wachsfigurenkabinett von Madame Tussauds eingeladen. Die Begeisterung der Mitfahrer war schon im Eingangsbereich zu spüren, denn dort wurden alle mit

James Bond persönlich abgelichtet; selbstredend erhielt natürlich jeder ein Erinnerungsfoto. Fast lebensecht standen in der Galerie die „Promis“ vor einem, und manch einer nutzte die Gunst der Stunde und bannte sich mit einem Superstar aufs Foto als Erinnerung für die nächste Generation. Danach war dann ausreichend Zeit zur freien Verfügung. Es wurde in kleinen Gruppen durch die Stadt gebummelt und die ein oder andere Clique suchte sich ein Restaurant zum Mittagessen. Natürlich versäumte es keiner durch den weltberühmten Rotlichtbezirk der holländischen Hauptstadt zu schlendern, wobei man sich davon überzeugen konnte, dass dort wirklich die

Tag genossen (übrigens mit gleichem Schiff, Kapitän und gleicher Route!), kehrten alle wieder wohlbehalten als „Landratten“ zurück. Noch schnell einen Absacker in der nahegelegenen Gaststätte und schon hieß es schon wieder „aufsitzen – es geht Richtung Heimat!“. Die Rückfahrt gestaltete sich Dank der freundlichen Unterstützung unseres „Tieferlegers“ Achim Etscheid zu einem Event der besonderen Art. Er spendierte eine „Mitternachts-Show“ in Form einer Tombola. Dort wurde unter den Mitreisenden alles verlost was nicht niet- und nagelfest war, zum Beispiel Alkoholika in jeglicher Form, Riesensalami's, Schieferplatten oder Rote Laternen für



„Damen des Gewerbes“ im Schaufenster sitzen und ihre Dienste anbieten. Um 19.00 Uhr war es an der Zeit die nächste Überraschung zu präsentieren – eine Grachtenfahrt durch das illuminierte Amsterdam. Voll freudiger Erwartung starteten die Andernacher Leichtmatrosen mit ihrer Barkasse Richtung offenes Meer, wobei wieder einmal anklang, eine Marineabteilung als Untergruppe der Stadtsoldaten zu gründen! Nach gut einstündiger Fahrt, die Familie Büßelberg und Peter Rott bereits zum zweiten Mal an diesem

Spätheimkehrer. Diese nicht ganz ernst zu nehmende Tombola bildete dann auch den Abschluss einer rundum gelungenen Kompaniereise und am frühen Sonntagmorgen kehrten alle wohlbehalten in unsere schöne Vaterstadt Andernach zurück.

Gespannt sein dürfen nun alle auf das Jahr 2006 – dann gibt's aus Anlass des karnevalistischen Jubiläums (2x 11 Jahre II. Kompanie!) eine kleine Jubeltour – aber wohin wird noch nicht verraten!!!

Mit der Ritschka zum Adlermarkt



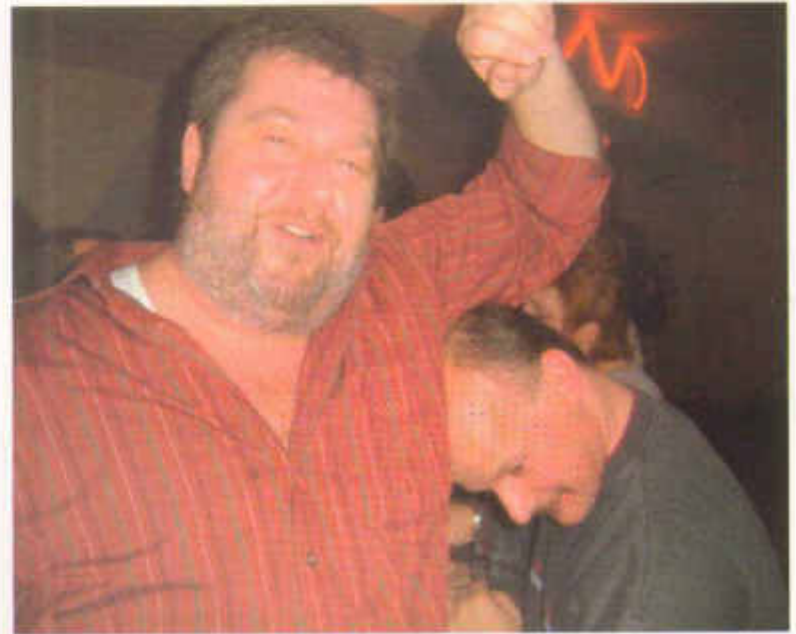
Nach halbstündiger Diskussion ob das Wort denn nun „Ritschka“ oder „Rischkard“ heißt, begaben sich alle zum Herzen der Kölner Altstadt, dem Adlermarkt. Dort lief unser Verbal-Artist Detlef nun wahrlich zur Höchstform auf. Nach dem Genuss mehrerer Kölsch fragte er beim Kompaniechef Jürgen Pera nach, ob hier der Adlermarkt sei. Sichtlich erstaunt fragte der Kompaniechef nach, ob er, Detlef, sich noch neu im Adler-Markt einkleiden

wolle? Det verneinte dies stetig und fragte jedoch wieder und wieder nach besagtem Adler-Markt. Plötzlich ging allen Kameraden ein Licht auf - Det war der Meinung der „Adlermarkt“ heißt Adler-Markt!!

Groß war das Gelächter bei der gesamten Truppe als Detlefs Irrtum bemerkt wurde und alle sagten ihm zu: „Die Tour mit der Ritschka auf den Adlermarkt machen wir beim nächsten Mal!“

Ende Juni des vergangenen Jahres war es soweit - der mit Spannung und Vorfreude erwartete Korpsausflug zur „Rheinischen Alaafzentrale“ Köln stand unmittelbar bevor. Gegen Mittag startete das rot-gelbe Traditionskorps mit Kind und Kegel in Richtung Colonia, denn auch für die Kleinsten hatten sich die Verantwortlichen etwas einfallen lassen. Beim Stichwort „Klein“ durfte natürlich einer nicht fehlen - Deutschlands größter Deoroller Detlef Lütke! In Anbetracht der Tatsache, dass die „Kleinen“ auf Einladung des Vereins kostenlos in den Kölner Zoo gehen durften, freute er sich bereits seit Tagen auf dieses Ereignis. Kurzfristig entschloss er sich jedoch vor Ort „in Kultur“ zu machen und schloss sich der Gruppe „Altstadt-

Führung“ (Untergruppe „Mir hann' et eilisch!“) an. Diese „abgesetzte Kräftegruppe Huttisch“ klinkte sich nach circa 15 Minuten aus dem hervorragenden Kulturprogramm aus und unternahm auf eigene Faust eine Exkursion in Sachen Wirtschaftskunde in die Kölner Altstadt. Nach einer urkölschen Stärkung (Halve Hahn) im Brauhaus „Sion“ und dem dazugehörenden Kölsch übernahm unser Det die Wortführerschaft der Truppe und gab sie auch bis zur Ankunft in Andernach nicht mehr ab! Nachdem jeder vorbeikommende Passant mit „Dettel-effs“ Kommentaren überzogen wurde, entdeckte er plötzlich und unerwartet eine Fahrradrickscha. Umgehend fragte er alle Anwesenden, ob man nicht eine „Ritschkafahrt“ unternehmen wolle.



Deutschlands größter Deoroller Det Lütke beim Frischmachen des Kompaniechefs Jürgen Pera.

Das hat man davon ...!

Bekanntlich ist Jürgen Pera als Chef der II. Kompanie auch für das Reiseprogramm der Gruppe verantwortlich. Vermutlich hat das anstrengende Programm in Amsterdam unseren Jürgen doch etwas überfordert. Beim Besuch des Wachsfigurenkabinetts ist unser Boss der Kompanie eingeschlafen. Als er wieder aufwachte, fand sich JP in einer Wachshaut wieder. Die Mannen vom Wachsfigurenkabinetts hatten ganze Arbeit geleistet. Das Ergebnis, mit dem Titel „rheinischer Bier Budda“ kann sich sehen lassen! Übrigens eine Kopie der Figur können Sie im Rheinecker Hof in der Marktgasse bewundern. (Eintritt frei)



Anmerkung der Redaktion: Für diese Figur herzustellen wurden in allen Kirchen von Amsterdam die Kerzen eingesammelt und eingeschmolzen.

II. Kompanie feiert 2x II. Geburtstag

Ein närrisches Jubiläum steht für die Mannen der II. Kompanie im Jahr 2006 an - 2 mal 11 Jahre besteht die stolze Truppe des Stadtsoldatenkorps nun schon. Vielseitige Aktivitäten und viele Aktive kennzeichnen das Bild dieses „närrischen Haufens“, der für das Stadtsoldatenkorps stets „Gewehr bei Fuß“ steht und sich rege am Vereinsgeschehen beteiligt. Wie bereits beim großen 20jährigen Jubiläum im Jahr 2004 haben sich die Kompanieverantwortlichen wieder einmal Gedanken gemacht, wie man den immerwährenden Einsatz der „tapfren Stadtsoldaten“ einmal honorieren könnte. Hierbei fiel die Wahl auf einen eigens gestalteten Jubiläumsorden, der im „Jubeljahr“ jedem Gruppenmitglied zukommen soll. Beim diesjährigen Orden handelt es sich um ein „lustiges Kerlchen“ mit dem Namen „Charly“. „Charly“ deshalb, weil der Orden in Form eines närrischen Flaschenöffners gestaltet ist und ein lustiges Gesicht hat. Die Verantwortlichen hoffen, dass allen

Kameraden der Orden gefällt und er reißenden Absatz findet, damit das Flaschenöffnen am Rosenmontag auch leicht fällt und Spaß macht!



2x 11 Jahre

Reservisten und Senioren der Stadtsoldaten kommen nicht zur Ruhe!

Das, was man im Allgemeinen als karnevalistischen Ruhestand bezeichnet, können die Reservisten und Senioren im Stadtsoldatenkorps nicht für sich in Anspruch nehmen.

Dafür sorgen und sorgen mit vielen Aktivitäten seit ihrer Gründung am 28.02.1984 zuerst Benno Thomas, dann Rudi Kries, sowie ab März 2005 Heinz Stark als Leiter dieser Gruppe. Ausruhen gibt's nicht, Mitmachen ist angesagt.

Mit einer karnevalistischen Feier geht's los im Jahreskreis der Monatstreffen, dem schon kurz danach das traditionelle Heringessen folgt. Neben den „normalen“ Treffen, die seit einiger Zeit nach einem Wechsel nunmehr im Restaurant der „Stadtsoldatenkaserne“ Rheinecker Hof stattfinden, steht auch schon das Sommer-

fest auf Bell's Ranch an. Charmante Damen aus der „Jugendriege“ sowie ein „Reservisten-Eigener“ Grillmeister sorgen hier neben der Familie Bell stets für eine hervorragende Bewirtung der Gäste. Der Jahresausflug führte die Reservisten und Senioren in diesem Jahr

zuerst nach Trier, dem ein Besuch bei der Firma GRIESSON-de Beukelaer mit Museumsbesuch, Filmvortrag und Bewirtung sowie Einkaufsmöglichkeiten folgte. Eine erhöhte Rechnung der Busfirma wegen angeblich anschließender Überladung wurde nicht akzeptiert.

Der Abschluss fand in der Vulkanbrauerei in Mendig statt. Bier und Essen waren deftig gut.

Ein Döbbeckooche-Essen im November sowie eine vorweihnachtliche Feier im Dezember runden den Jahreskreis ab. Neben kleinen Geschenken, die dort überreicht werden, entwickeln hier immer einige Damen eine besondere Note zur dekorativen Gestaltung der Feier. Auch der Nikolaus lässt es sich nicht nehmen, in jedem Jahr die Reservisten zu besuchen. Inzwischen ist die Zahl der regelmäßigen Besucher auf etwa 50 Personen angestiegen. Erfreulich ist auch, dass bei den Treffen immer wieder Vertreter des Vorstandes begrüßt werden können.

Wer Lust hat, hier zukünftig mitzumachen, der sollte doch einmal ganz unverbindlich bei einem der Monatstreffen reinschauen. Auskünfte darüber geben gerne Heinz Stark, Rita Töller oder Sepp Versch.



„Herzliebchen“ und „Schloßgeister“



Seit vielen Jahren beim Rosenmontagszug dabei. Jedes Jahr überraschen beide Kostümgruppen mit selbst entworfenen und geschneiderten Kostümen.

Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Liebe Freunde der
Andernacher Faasenacht,

Im letzten Jahr bedauerten uns alle, weil die Session doch angeblich so kurz war. Dabei war die gar nicht

kurz, die eigentliche Session dauerte bei uns in Andernach wie immer exakt 32 Tage. Viel schlimmer war, was dann folgte: eine außergewöhnlich lange „Durststrecke“, in der wir auf unsere geliebte Faasenacht verzichten mussten. Doch endlich ist es wieder soweit:

Mir fäiere widde Faasenacht

Ich bin überzeugt davon, das nicht nur die „Blauen Funken“, sondern alle Andernacher Karnevalisten die lange Zeit genutzt haben, um sich intensiv auf die vor uns liegenden Aufgaben vorzubereiten und euch, liebes Publikum, wieder echte Andernacher Faasenacht zu bieten. Drum feiert mit uns, egal in welcher Farbe, denn am Aschermittwoch ist bereits alles wieder vorbei.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals beim nun aus dem Amt scheidenden Prinzenpaar bedanken für eine gelungene Session und der

Prinzengarde und den Damen und Herren ihrer Wahl für die bevorstehende Kampagne alles Gute wünschen.

Wir „Blaue Funken“ haben unsere diesjährige Session unter das Motto
„Bai ons jäht et rond,
mir fäiere bieh et kött“

gestellt und dies auch auf dem Sessionsorden dokumentiert. Neben den vielen Festen und Veranstaltungen, die unsere geliebte Vaterstadt uns bietet, lassen wir „Blaue Funken“ natürlich auch keine Gelegenheit aus, die Anlass zum Feiern gibt. Unsere Wibbelgruppe und unser Alt-Herren-Corps konnten Ende 2005 ihr 25-jähriges Bestehen feiern, unsere Jugendfunkengarde veranstaltet am 12. Februar bereits zum 22. Mal ihre Kinder- und Jugendsitzung, und auch unsere „jüngste“ Gruppierung, „de Offze“, begeht anlässlich ihres 11-jährigen Bestehens ihr erstes närrisches Jubiläum. Der Vollständigkeit

halber sei noch erwähnt, dass, als Gruppierung innerhalb des AHC, die „Evergreens“ bereits seit 15 Jahren musikalisch unser Vereinsleben bereichern.

Als Traditions-corps werden wir selbstverständlich wieder bemüht sein, die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen und mit euch allen gemeinsam echte Andernache Faasenacht zu feiern. In diesem Sinne würde ich mich freuen, möglichst viele von euch bei den Veranstaltungen der Blauen Funken oder den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können. Es grüßt mit einem

dreifach kräftigen

RATSCH-BUMM

Euer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant

Offze-Splitter . . .

Nun sind sie elf Jahre alt, „de Offze“, die Aktionsgruppe aus dem Offzierscorps der Blauen Funken. In elf Jahren hat sich eine imposante Truppe gebildet, die, wie viele andere, die Farben der Blauen Funken vertritt.

Sei es auf der Funkenbühne, wenn sie rasante musikalische Sketche aufführen, oder bei Paraden, wenn sie mit strammem Schritt und gezogenem Säbel durch die Straßen ziehen. Und außerhalb der Karnevalssession wird der Zusammenhalt bei Grillfesten oder Ausflügen gepflegt.

Aber auch sonst trifft man bei den verschiedensten Gruppierungen der Blauen Funken auf einen Offz', sei es beim Bühnenbau, der Jugendfunkengarde oder bei den Büttenrednern. Besonders stolz sind „de Offze“ darauf, dass aus ihren Reihen drei Prinzenpaare die Farben der Stadt Andernach vertreten durften.



Offze grüßen ihren steinernen Ahn



„Offze präsentiert den Säbel“, der Prinz kommt



Offze im Märchenwald (2003)

„de Offze“



Das panische
Offze-
Orchester
(2002)

Funken-Spielmannszug

Vielfalt in musikalischer Hinsicht ist eine Stärke des Funken-Spielmannszuges, Vielfalt im optischen Eindruck nach außen ebenso. Schade, dass man die Stadtschell nicht ertönen lassen kann, dafür kann man sich aber hier ein Bild von „der Truppe“ machen. Wer sie dazu auch noch hören will, der sollte die Veranstaltungen der Blauen Funken sowie die öffentlichen Auftritte (gemeinsam mit den anderen Corps) besuchen und ist natürlich ebenso herzlich eingeladen, den wöchentlichen Proben beizuwohnen. Schon manch kleine und große Narren und solche, die es sich nie vorstellen konnten, blieben beim Funken-Spielmannszug „hängen“ und sind begeisterte Funken-Musikanten geworden.“



Höhepunkte der Session: „Prunksitzungen“ „Kindersitzung“ „Rosenmontag“



Das Jahr neigt sich dem Ende zu, aber die Session und die Vorbereitungen beginnen jetzt schon:

„Probenwochenende in der Eifel“



„Auftakt „11.11.“ im Kolpinghaus“

Im Jahreslauf; „Gratulations-Ständchen, Ausflüge, Sommerfest, Martinszug“



jetzt geht's los:
„Proklamation“



nette Typen:
„Nachwuchs klein und groß in selbstverständlicher Eintracht“



„Fest in Blau“



„Zwei selige Spielleute“

22. Kindersitzung

Jubiläum bei der Jugendfunkgarde:

Bereits zum 22. Mal wird in diesem Jahr die Kinder- und Jugendsitzung durchgeführt. Schon von Beginn an wurde die im Jahre 1982 erstmals von der Jugendfunkgarde der Blauen Funken durchgeführte Kinder- und Jugendsitzung zu einem festen Bestandteil in der Karnevalshochburg Andernach.



heute noch Kinder, Eltern und Großeltern eine echte Sitzung nur von Kindern gestaltet und durchgeführt.



und Bettina Lammert verantwortlich. Daneben haben die Kinder noch die Möglichkeit, im wieder ins Leben gerufenen Kinderspielmannszug unter der Leitung von Daniela Umbscheiden mitzuwirken.

Weiterhin gibt es auch noch die Möglichkeit als Büttensprecher, bei Sketchen oder Musikshows aufzutreten. Koordiniert werden die Aktivitäten von der Jugendleiterin Bärbel König.

Aber auch Ferien und Erholung sind vonnöten. Hierzu besteht in den Herbstferien bereits seit nunmehr 15 Jahren beste Gelegenheit, wenn die Jugendfunkgarde, zu großen Ferienfreizeiten aufbricht. Dort wird dann neue Kraft und Energie für die bevorstehende Session „getankt“.

Bei der nunmehr 22. Kinder- und Jugendsitzung werden die Kindersitzungspräsidenten Daniel Meyer und Maximilian König das Jugendfunken-Narrenschiff durch ein buntes Programm aus Schau- und Gardetänzen

führen. Der Jugendspielmannszug wird ebenso vertreten sein wie traditionell anwesende Gastvereine.

Gespannt sein darf man wieder auf die Sketche und Büttensprecher. Alle Kinder und Jugendlichen (ab 3 Jahre) laden wir ein mitzumachen und heißen sie herzlich willkommen. Wer Spaß am Tanz hat oder auch Spielmann oder Büttensprecher werden möchte, sollte nicht zögern, um bald auch sagen zu können:



„Ich bin ein Fünkchen!“

So wünscht die Jugendfunkgarde viel Spaß bei der Kinder- und Jugendsitzung am 12.02.2006, 14.11 Uhr im JUZ, und beim Karneval in Andernach und grüßt Euch mit einem kräftigen

Ratsch – Bumm



Unter der Leitung der jeweils amtierenden Kindersitzungspräsidenten Frank Hessel, Ralf Umbscheiden, Peter Korb, Ingo Schwarz-Heintges, Bärbel Korb, Lise Schwarz-Heintges, Martin Zschiesche und jetzt, erstmals seit letztem Jahr als „Gespann“, Daniel Meyer und Maximilian König, erlebten schon damals und auch

Das ganze Jahr wird dafür in verschiedenen Gruppen und Formationen geprobt. Die 3 - 6jährigen „Minis“ werden von Rita Schumacher und Martina Kuhle betreut. Die 7 - 12jährigen „Fünkchen“ trainieren Esther Nonn und Silja Porz. Silja kümmert sich auch um die Uniformen und sonstigen Zubehöriteile. Für die 12 - 16jährigen „Kometen“ sind Laura Schmitz



Funkensprühendes Doppeljubiläum gefeiert

25-Jahre Alt-Herren-Corps 15-Jahre Evergreens



In den Reigen der Jubilare 2005 der Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelity 1893 „Blaue Funken“ reihte sich ein Doppeljubiläum nahtlos ein:

**25-Jahre Alt-Herren-Corps
15-Jahre Evergreens**



Mit einem großen Festabend im von Friedel Wolff prunkvoll geschmückten Vereinslokal Kolpinghaus feierte das Alt-Herren-Corps mit 140 Mitgliedern und Gästen sein 25-jähriges Bestehen. Dem jüngeren Jubilär, den aus dem AHC hervorgegangenen „Evergreens“ unter der musikalischen Leitung des 2. Senators Toni Gesell, wurde die große Freude und Ehre zuteil, die Geburtstagsgäste musikalisch mit dem AHC-Lied zu begrüßen. Der 1. Senator und Präsident des AHC, Manfred Platten, zitierte denn auch zum Beginn seiner Begrüßung die ersten Zeilen des Liedes, indem er mit „Alt-Herren-Corps, Alt-Herren-Corps, ein Club der Veteranen...“ die ehrenwerten Senatoren und charmannten Damen sowie alle anwesenden Gäste auf das herzlichste willkommen hieß. In seiner Begrüßung hob er nochmals ausdrücklich die weise Entscheidung des damaligen Vorstandes um den heutigen Ehrenkommandanten Heiner

Lohner sowie den Initiatoren, Heinrich Fett und Fritz Weber, hervor, am 6. November 1980 das AHC zu gründen. Ein weiterer Meilenstein in der traditionsreichen Geschichte der Blauen Funken. Seinen Vorgängern im Amte, den Ehrensenatoren Heinrich Fett (13 Jahre) und Hans Josef Betzing (11 Jahre) galt sein besonderer Dank, legten doch gerade sie mit ihren Vorstandsmitgliedern den Grundstein für die heute 66 Senatoren zählende Gruppe als tragende Säule des Vereins. Mit ihrem unermüdeten, uneigennütigen Einsatz und Tatendrang initiierten sie manche AHC-Tradition. Beispielhaft genannt sei der 1983 geschaffene AHC-Prunkwagen, ein fester Bestandteil im Andernacher Rosenmontagszug.



Anschließend wurde zu den Klängen von Heinz Meurer (Akkordeon), jüngstes Mitglied der Evergreens, ein kleiner Imbiss gereicht, der allen sehr mundete.



So gestärkt, ergriff der Ehrenkommandant und Schirmherr des Festabends, Heiner Lohner, das Wort und stellte unter dem Motto „Die Dimension der Zeit“ die Geschichte der Erde in den Zeiträumen eines Jahres. Am Ende seiner Laudatio wünschte er sich und allen, dass wir uns auch weiterhin die Zeit schenken, für ein harmonisches Lebens- und liebenswertes Miteinander.



Als Trommelwirbel ertönte herrschte freudige Stimmung unter den Gästen, denn der Spielmannszug der Blauen Funken unter der Stabführung von Tambourmajor Rolf Koch marschierte in den Festsaal ein und überbrachte die musikalischen Glückwünsche des Corps.



Funken-Präsident und Kommandant Hans-Peter Klein hob mit launischen Worten die besondere Feierfreudigkeit der „Alten Herren“ hervor, hatte er persönlich doch nunmehr schon zum 5. Male das Vergnügen, mit dem AHC ein Jubiläum zu feiern. Aber eine „Mannschaft“, die tatkräftig das Corps unterstützt – ob in der Funkenhalle oder bei den Prunksitzungen und Nauze-nummedaachen – habe solch gesellige Stunden mehr als verdient.

Ein einmaliges Werk konnte der 1. Senator an diesem Abend vorstellen. In wochenlanger Kleinarbeit war es gelungen, eine Chronik (durchgängig bunt bebildert) zu fertigen. Senator Wolfgang Heister sichtete die lückenlosen Aufzeichnungen aller Aktivitäten des AHC seit Gründung im Jahre

1980 und gestaltete sie zu einem kleinen Kunstwerk. Ein herzlicher Dank dem Senator Wolfgang Heister, aber auch den Chronisten vergangener Tage, Senator Karl Peters sowie den Ehrensenatoren Heinrich Fett und Hans-Josef Betzing, die mit ihren Niederschriften dieses Werk erst ermöglichten. Ein Dank geht ebenfalls an Senator und Ehrentambourmajor Karl Niederprüm, der diese Chronik eingebunden hat. Sie lässt jedes Senatorenherz höher schlagen.



Auch Festausschusspräsident Claus Peitz, der zu den Gästen und Gratulanten an diesem Abend gehörte, würdigte die Aktivitäten des AHC. Er betonte in seinem Glückwunsch ausdrücklich die besondere Verbundenheit und spürbare Verantwortung der Senatoren für unser Brauchtum und den Andernacher Karneval. In Anerkennung ihrer Verdienste überreichte er dem 1. Senator stellvertretend den Ehrenteller des Festausschusses Andernacher Karneval.

Das Senatoren aus den Reihen der Blauen Funken ein Stück Andernacher Karneval mit geprägt haben, wurde einmal mehr spürbar, als der Ehrenpräsident des Festausschusses, Heinz König, seine Glückwünsche überbrachte.



Heinz Stark, Leiter der Seniorengruppe der Stadtsoldaten, überbrachte die Glückwünsche des Schwesterkorps und freute sich über die lebendige Gemeinschaft im Andernacher Karneval.

Die musikalischen Einlagen der Evergreens zogen sich wie ein roter Faden durch den Abend. Immer wieder erfreuten sie die Gäste mit echten Klassikern aus ihrem umfangreichen Programm, so z.B. mit „Larida“, „Alte Kameraden“, „Go-West“ oder mit „E Türche off de Kraheberg“, ebenso wie dem AHC-Lied aus der Feder des Funkenmitglieds und Liedermachers Michael Krupp.



So war es auch nicht verwunderlich, dass nach dem Schlusswort des 1. Senators mit dem „Lied der Blauen Funken“ ein wunderschöner Abend langsam ausklang.



Die Nauzefrauen vom „Kleinen Damenkomitee“



Sie denken und dichten, sie rennen und laufen.
Hier sieht man sie auf einem Haufen.
Für den Nauzenummedaach, und das muss man wissen,
sind sie auch aktiv vor und hinter den Kulissen.
Ob für Tanz, für Vortrag oder anderem Klömbin,
sie tun das alles mit Humor und viel Sinn.
Elke, Ingeborg und Christa schon aktiv seit vielen Jahren.
Sie garantieren dafür, dass alles seine Ordnung wird haben.
Wolfgang und Peter sorgen für den Programmablauf mit aller Macht,
und Karl ist der gute Geist dieser närrischen Schlacht.



Sie ist ausgestattet mit humorvollen Gaben.
Christa Erbar ist im Karneval für jeden Spaß zu haben.
Als Büttenednerin oder beim Nauze-Tanz ganz kühn,
steht sie seit vielen Jahren beim Nauzenummedaach auf der Bühne.
Für ihre Aktivitäten im Karneval, und das sei des Lobes wert,
wurde sie 2003 mit dem Verdienstkreuz des Festausschusses geehrt.
Von den Blauen Funken wurde sie 2006 mit dem Bubbelfinchenorden geehrt,
und alle Nauzefrauen sind der Meinung: „Ehne, wem Ehre gebührt“.



Unser Nauzesied - immer eine Attraktion,
singt Ito Breuer in voller Aktion.
Sie trägt es vor mit viel Temperament,
da ist sie so richtig in ihrem Element.
Unser Nauzesied ist immer ein Hit,
und alle Nauzefrauen singen es kräftig mit.



Sie kocht, sie flickt, sie wäscht
und beschwört zu Hause alle guten Geister.
Sie ist die Perle des Herrn Bürgermeister.
Im Haushalt ist sie immer der Disponent,
und dort führt sie alleine das Regiment.
In der Nauzebütt stand sie 2005 zum ersten Mal mit Fassung,
die Gattin unseres Bürgermeisters, Hildegard Nonn.



Kölsche Lieder die machen immer hellwach,
und nicht nur in Colonia, nein auch bei uns in Andernach.
Mit Begeisterung singt man automatisch mit.
Kölsche Lieder sind halt immer noch ein Hit.
Auch beim Nauzenummedaach 2005 stand der „Janze Saal uff em Kopp“.
Dafür sorgte der „Clown“ Rolf Sauer „an et Clöwische“ Andrea Moskopp.



Hier stehen sie im bunten Reigen,
und nahmen Abschied vom närrischen Treiben.
Jahrzehntlang standen sie auf der närrischen Bühne,
ob als Büttenedner oder Tänzerin mit viel Kalkül.
Nun sind sie inaktiv in unserem Funkenverein.
Das kleine Damenkomitee wird ihnen immer dankbar sein.
Sie haben dem Funken-Corps immer Ehre gebracht.
Sie haben sich um den Nauzenummedaach verdient gemacht.

So ist das nun mal im richtigen Leben,
der eine hat Recht, der andere liegt voll daneben.
Sie berichteten über dieses und jenes aus unserer schönen Stadt,
die leider nicht immer saubere Straßen hat.
Sehr originali dieses fröhliche Gespann:
als Wichtel Silja Porz und als Straßenkehrer Gabi Hermann.



„Alma on Marieche“, ein neues Duett,
zwei gestandene Damen, noch rüstig und sehr kokett.
Sie plauderten drauf los und wussten auch viel,
mal dezent, mal im robusteren Stil.
Auch ihre Zungen sind manchmal sehr spitz,
vom „Marieche“ alias Christa Schrümgens
on vom „Alma“ alias Ingeborg Schmitz.



Eine Bauchtanzgruppe mit hohem Niveau,
begeisterte die Narrenschar lichterloh.
Zum ersten Mal im Nauze-Programm,
mit viel Witz, Akrobatik und allem TANTAM.
Sie stellten es dar mit Temperament und Humor,
alles Mitglieder vom blau-weißen Funken-corps.



Die Funkenwibbelgruppe



Auch im 25. Jahr ihres Bestehens zeigte die Wibbelgruppe wieder ihr Können. Bei den Prunksitzungen des Funkencorps begeisterten sie wieder das Publikum, sowohl mit ihrem

Wibbeltanz als auch mit dem Schautanz. Die närrische Damenwelt fesselten die Wibbelbrüder bei den Nauzenummedaachen wieder mit dem Schautanz, als sie, teils als Tänzer,



Die Tanzgruppe



Vor und hinter der Bühne: eine eingeschworene Truppe!



teils als Tänzerinnen, über die Bühne schwebten.

Natürlich fand auch das Sommerfest in diesem Jahr wieder statt, diesmal mit „Kind und Kegel“ in der Funkenhalle. Beim „Fest der 1000 Lichter“ war die Wibbelgruppe wieder dabei und versorgte die Gäste mit kühlen Getränken.

Am 29.10. fand dann die 25-Jahr-Feier der Wibbelgruppe in der Funkenhalle statt. Aktive und inaktive Wibbelbrüder saßen da bei Bier, Wein und gutem Essen zusammen und fachsimpelten „Wie war es früher, wie ist es heute?“. Am späten Abend übergab dann Spieß und Gruppenleiter Manfred Erbar einen extra für diesen Anlass



geschaffenen Wibbelorden. Auch eine CD, von Volker Krämer exklusiv für diesen Abend mit alten und neuen Bildern der Wibbelgruppe bespielt, wurde jedem Anwesenden übergeben. Den Abschluss des Jahres bildeten dann wie immer das traditionelle „Döbbekooche“-Essen und die Weihnachtsfeier.

Bis zum Beginn der Sitzungen der Blauen Funken wird nun noch fleißig geprobt, damit die neuen Tänze wieder das Publikum erfreuen.



Kanonnenbesetzung im Zeitalter der Ritter



Ein wunderschönes Wochenende erlebte die Kanonnenbesetzung in der Eifel. Unter Führung eines netten Burgfräuleins wurden die Kanoniere ins Mittelalter versetzt. Auf der Burg Olbrück erlebte man diese Zeit hautnah mit, die mit einem kräftigen Ritterschmaus endete.

Von diesem Erlebnis inspiriert, war das Motto fürs jährliche Sommerfest klar: „Rüstet Euch“. Dieser Einladung folgte Alt und Jung sowie der diesjährige Ehrengast, „Tam“ Rolf Koch nebst Gattin. Den Kanonnenlehrgang bestand er mit Bravour, was ihm Kanonnenoffizier Alfred Korb mit Urkunde und Abzeichen dokumentierte.

Nach den traditionellen Spielen wurde

dem Anlass entsprechend von unserem Koch Karl Hermann in der Original-Funken-Gulaschkanone ein zünftiges Wildschweinessen zubereitet. Nach diesem erlebnisreichen Jahr freut man sich schon wieder aufs nächste und wartet gespannt, welche Überraschungen in 2006 zu erwarten sind.



Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



Liebe Husarenfamilie, Freunde und Gönner!



unseres rheinischen Brauchtums, in Gemeinschaft mit den Schwesternkorps, dem Festausschuß, den Möhnen und der GERAK, seinen Anteil bei. Ein herzliches Dankeschön an alle Husaren, die durch Ihren selbstlosen Einsatz unser Brauchtum bis heute gepflegt und unterstützt haben.

Es ist mir ein Herzenswunsch und gleichzeitig an Sie, liebe Leser, eine Aufforderung: Besuchen Sie unsere Veranstaltungen, unterstützen Sie uns und unsere Mitstreiter, vergessen Sie für einige Zeit die Alltagsorgen, damit unser schönes Brauchtum seinen Fortbestand hat und auch nachfolgend Generationen ausgelassen Karneval feiern können.

Also liebe Närrinnen und Narren, sowie Freunde der Rot-Weißen Husaren: Das Veranstaltungsprogramm steht, der Rosenmontagszug ist durch den Festausschuß, bestens vorbereitet. Auf zur Annenacher Faasenacht und lasst uns gemeinsam – ausgelassen feiern.

Es grüßt Sie recht herzlich mit dreimal Annenach Alaaf

Ihr
Manfred Schmid
Kommandeur der Rot Weißen Husaren

Seit fast 600 Jahren genießen wir die „fünfte Jahreszeit“ in unserer schönen Vaterstadt am Rhein.

An der Erhaltung unseres närrischen Brauchtums haben auch die Husaren seit über 50 Jahren einen großen Anteil.

Mit Veranstaltungen, Prunksitzungen und nicht zuletzt mit der Teilnahme am Rosenmontag steuert das Husarenkorps zum Erhalt

Der Mann mit dem schnellen Daumen

Karl-Heinz Thiele (gen. Charly) ein Garant für super gelungene Fotos. Die Husaren danken dir für deine große Bereitschaft, alles ins rechte Licht zu setzen, und tolle Momente photographisch fest zu halten.

Tausend Dank
für dein Engagement !!!



Unser Kassenteam



Ein super Empfang wurde den Gästen auf unseren Sitzungen zu teil. Drei „schmucke Herren“ vom Männerballett und „zwei gute Feen“ sorgten für den reibungslosen Ablauf an der Kasse. v.l.: Knuth Fuchs, Patrizia Krüg, Ralph Marbach, Claudia Bersch, Markus Schmidt.

20 Jahre Husarenstammtisch



In der Karnevalssession 1985 / 86 entstand bei der 33 jährigen Jubiläumsveranstaltung des Rot-Weißen Husarenkorps am 05. Januar 1986 die Idee einen Stammtisch zu gründen. Friedhelm Stolzenberger und Gerd Mrosek nahmen sich dieser Sache an und setzten sich für die Verwirklichung dieser Idee ein. Nach einer Vorbesprechung welche am 11. April 1986 statt fand, kam es am 09. Mai 1986 zur Gründungsversammlung in der damaligen Gaststätte „Mohrmühle“. Seit diesem Tag findet jeden ersten Freitag eines Monats das obligatorische Treffen statt.

Die heutigen Stammtischtreffen werden unter der Leitung von Präsident Friedhelm Stolzenberger in der Gaststätte „Südstadtklause“ abgehalten. Zu diesen Treffen sind Freunde des Husarenkorps herzlich willkommen. Ansprechpartner sind alle Mitglieder des Husarenstammtisches sowie ihr Präsident Friedhelm Stolzenberger, Mohrmühlenweg 6, Tel.: 02632 49 44 99

50 Jahre Musikzug



Weltmeister 1958 in Kerkrade. In Holland setzte man sich gegen 28 Nationen auf internationalem Niveau durch und erhielt für den perfekten Auftritt die „Goldmedaille“. Bei der Heimkehr wurde der Fanfarenzug in einer festlich geschmückten Südstadt begrüßt und als „Helden“ gefeiert.

So begann alles!!! 1956 wurde unter Leitung von Werner Zimmermann (U) der Fanfarenzug gegründet. Durch intensive Probearbeiten erreichte der Fanfarenzug schon im ersten Jahr bei Wettstreiten in Obermendig und Wirges den 1. Platz.

Ehemalige Korpsführer:
Werner Zimmermann †;
Uli Bollmann;
Rolf Berresheim;
Geo Krickel
Ehemalige musikalische Leiter:
Peter Butz;
Paul Schumann †



Tambourmajor
Gerd Mrosek



Auftritte in Montpellier (Frankr.); Gastspiele in Holland und Belgien; Blumen-corso in Locarno (Schweiz) und Bad Neuenahr; Aufmärsche in Berlin (Sportpalast); St. Amand; Köln; Aachen; Frankfurt; Klopeinersee (Österreich); Auftritte bei den RKK-Musiktagen, Rheinland-Pfalz-Tagen; 2-Tages-Fahrten nach Mühlfort; Kirschblütenfest Gladenbach (schon seit 36 Jahren); Oktoberfest in München.

Seit 1972 aktive Jugendarbeit (damals ins Leben gerufen von Geo Krickel)



Vize-Tambourmajor:
Michael Möller
(seit 1990)



Karl Köhler. Ein Mann der ersten Stunde. Mitgründer des Fanfarenzuges und auch heute noch aktives Mitglied des Musikzuges.



Auftritte mit besinnlicher Musik bei der „Lebenden Krippe“ in Andernach



Musikalischer Ausbilder:
Sven Voss (seit 1993)



1990 bei der Wiedervereinigungsfeier in Zella Mehlis vertrat der Musikzug die Stadt Andernach.



1996 wurde erstmals ein Musikwochenende durchgeführt. Hier werden neue Musikstücke einstudiert.

3 Jahre Showtanzgruppe



Verabschiedung

Wir verabschieden unser bisheriges Solomariechen, Jessica Sattler, in den wohl verdienten „tänzerischen Ruhestand“. Wir danken ihr für die vielen Jahre, in denen sie ihr tänzerisches Können auf unseren Sitzungen dargeboten hat. Vielen Dank dafür liebe Jessica, und bleib unserer Show-Tanzgruppe noch lange mit deinem tänzerischen Talent erhalten.



Neuvorstellung



Anna Drews tritt die Nachfolge von Jessica Sattler an. Sie ist schon seit vielen Jahren Mitglied

unseres Korps und hat ihre tänzerischen Fähigkeiten viele Male im Kinderballett unter Beweis gestellt. Eine kleine lebhaft „Tanzbiene“, die sich mit Gewissheit schnell in die Herzen des Publikums tanzen wird. Danke dir Anna, dass du die große Herausforderung annimmst.

Saskia Braun und Marjan Lucic werden sich auf ganz neues Terrain begeben.



Sie werden unser Sitzungsprogramm mit ihrem Auftritt als Tanz-

paar bereichern. Einfach toll, dass wir nach so vielen Jahren der „Tanzpaar-Abstinenz“ endlich wieder ein junges, lebendiges und spritziges Paar gefunden haben.

Zeigt euren Tanz in alter Husarenmanier „mit Schmiss und Humor.“ Danke für euren Einsatz.

Warum im Jogginganzug fragen Sie sich? Das ist doch wohl klar! Was wäre schon eine Vorfreude, wenn alles gleich verraten würde!!!

Lassen Sie sich tänzerisch und von ihren Kostümen überraschen.

Die Kinder- tanzgruppe



In der Kindertanzgruppe der Rot-Weißen-Husaren treffen sich die jüngsten Mitglieder des Vereins im Alter zwischen 3 und 10 Jahren. Bei den Proben versuchen die zwei Trainerinnen, eine bunt gewürfelte Schar zu bändigen. Auch wenn nicht immer alle nach der Pfeife der Trainerinnen tanzen, gelingt es doch immer wieder, neue Darbietungen auf die Bühne zu bringen. Nach dem Ausflug in die Villa Kunterbunt zu Pippi Langstrumpf im letzten Jahr, geht die Reise in diesem Jahr

Aber zu viel wird an dieser Stelle noch nicht verraten. Aber auch diesmal werden „die Zügel nicht zu fest angezogen“!

Die Knaller



Das Männerballett der Rot-Weißen Husaren

Die Truppe ist der „Knaller“ schlechthin. Männer in Aktion!!!! Letztes Jahr stand der Tanz ganz unter dem Motto „Blues Brothers“. Mit tänzerischem Können und gigantischen Hebungen wurde das Publikum mit gerissen. 17 tanzende Männer lassen so manches Frauenherz höher schlagen!

11 Jahre „Langröcke“



Die ersten Langröcke 1995:
G. Theisen, Ch. Kind, R. Gutjahr, E. Schröter, U. Hartmann,
R. Püschel, R. Weber, E. Krahn, H. Keuler, E. Weber

In diesem Jahr feiern die Offiziersfrauen (Langröcke) ihr 11 jähriges Bestehen. Im Jahre 1995 wurde die Idee geboren, dass eine Alternative zu den „kurzen Röcken“ geschaffen werden sollte. Durch die Begeisterung auch einiger Frauen, die bisher keine Uniform trugen, wurde der Vorschlag

schnellstens in Taten umgesetzt.

So hatte in der Session 1995, in dem die Rot-Weißen Husaren auch Prinz stellendes Korps waren (Prinz Udo und Prinzessin Inge), dass Offizierskorps eine stolze Gruppe von 10 Frauen, die bei allen



Die heutige Truppe
G. Theisen, M. Bortscheller, H. Heuft, J. Mrosek,
R. Püschel, B. Wittenberg, G. Kapp, R. Gutjahr,
B. Schild, I. Steil, Chr. Püschel, R. Weber.
Nicht auf dem Bild: L. Klemmer und M. Agyemang

Anlässen die Husaren bis heute unterstützt. Seit dem treffen sich die Frauen auch außerhalb der 5. Jahreszeit zum gemütlichen Beisammensein einmal im Monat.

Ein fester Bestandteil ist ihre jährliche Tour. Ob Räuberessen oder Fahrrad fahren,

Riesenspaß ist immer im Gepäck. Für dieses Jahr ist auch wieder etwas tolles geplant. Wer Interesse hat, sich vielleicht den „Langröcken“ anzuschließen meldet sich bitte bei:

Renate Weber, In der Pfl 19a
56628 Andernach
Tel.: 02632 / 49 42 59

Die Majoretten



Hier zeigen sich die Majoretten bei der Prinzenproklamation 2005 unter der Leitung von Tanja Püschel. Ein besonderer Dank gilt Silvia Asani, die Tanja Püschel bei vielen Festzügen bravourös vertreten hat. Dank gilt auch Tanja Roth, die sich unseren „Kleinsten“ mit vollem Elan widmet.

Schon immer waren die Majoretten ein fester Bestandteil unseres Korps. Im Jahre 1999 wurde die Gruppe neu formiert. Unter den damaligen Betreuerinnen Heike Gebauer, Patrizia Krüg und der Leiterin Tanja Püschel umfasste die Gruppe 25 Mädels im Alter von 4 bis 14 Jahren. Die Majoretten bereichern schon über Jahre die Auftritte unseres Korps bei vielen Festzügen und zeigen auch in Verbindung mit unserem Musikzug ihr Können auf den verschiedensten Bühnen. Für die Sitzung im Jahre 2005 wurde ein neues Programm ausgearbeitet. 10 Mädels boten eine gigantische Bühnenshow die an ein Feuerwerk denken ließ. Mit Leuchtstäben in einer dunklen Mittelreinhalle und auf dunkler Bühne wurden die Zuschauer mit einer Show überrascht, die vielen nur ein „Ah“ und „Oh“ entlockt hat. Tosender Applaus und eine Zugabe war der Dank für diesen temporeichen und lichterfrohen Auftritt.

Diese spitzenmäßige Darbietung zog viele weitere Angebote nach sich. So wurde direkt nach der Sitzung angefragt, auf dem Prinzentreffen von „Kanal 10“ in Weißenthurm das dortige Programm mit zu gestalten. Dies war wohl keine Frage. Die Mädels zeigten dort ihren Tanz vor vielen hundert Zuschauern. Gleichfalls traten sie mir ihrem Lichterspektakel beim Prinzenball in Miesenheim auf. Eine Anfrage vom Hotel Grüters in Mülheim-Kärlich wurde mit Wohlwollen angenommen. „Heinos Karnevalsparty“ ist weit über die Grenzen unserer Region hinaus bekannt, die Karten heiß begehrt und immer schon ein

Jahr im voraus ausverkauft. Hier zeigte sich, wie stark die Truppe ist. Man trat mit einer Professionalität neben großen Kölner Stars auf und der Auftritt war ein voller Erfolg. Im Mai 2005 folgte dann in Welling im Hotel „Zur Post“ ein weiterer Auftritt, wo man die nun schon bekannten Kölner Mitsstreiter wieder traf. Applaus und Zugabe war auch hier Dank für

gleichen Elan und Eifer, so dass auch ihr eine Zugabe Dank für die großartige Show war. Es war nicht nur ein tolles Erlebnis, dass sie dort im Namen unseres Vereins auftreten durften, sondern die Zweifagesfahrt hat gezeigt, wie groß in dieser Gruppe die Worte „Gemeinschaft und Zusammenhalt“ geschrieben werden.

Zum 50jährigen Jubiläum des Festausschusses Andernacher Karneval durfte die Truppe natürlich auch nicht fehlen. Mit ihrem schmissigen Programm brachten sie ein gebührendes Geburtsgeschenk.

So zog sich das Jahr 2005 hin mit vielen gekonnten Auftritten ohne große Pausen.

Zurzeit umfasst die Gruppe unter der Leitung von Patrizia Krüg und Tanja Püschel 22 Mädels. Nicht zu vergessen sind die „kleinen Mitsstreiter“. Die „Jüngsten“ sind mit viel Eifer bei der Sache. Bei den vielen Auftritten des Korps zeigen sie, was man mit viel Fleiß und Übung mit dem Majorettenstock so alles machen kann.

Die Majoretten werden auch in diesem Jahr ein neues Feuerwerk der Lichter bieten. Es stehen auch jetzt schon wieder viele Termine für die Karnevalszeit und darüber hinaus an, die sich durch die vielen Kontakte mit den Kölner Gruppen ergeben haben, und die mit Wohlwollen angenommen wurden.



2005 wurde ein neuer Weg eingeschlagen. Die Gruppe präsentierte auf der Sitzung ein Lichterspektakel der Extraklasse. Mit ihren Leuchtstäben zauberten sie ein Feuerwerk, was an Spritzigkeit und Originalität fast nicht mehr zu überbieten ist.

Wir sind stolz, dass es eine solche Truppe, die im übrigen in Andernach einzigartig ist, unser Korps unterstützt und bereichert.

Vielen Dank dafür an alle Majoretten und natürlich an die Eltern, ohne deren Unterstützung und Toleranz in allen Bereichen viele Auftritte nicht so einfach zu bewältigen gewesen wären.

Prunksitzungen der Rot-Weißen Husaren



Rhein-Mosel-Fachklinik



Zum 10. Mal beteiligt sich die Betriebssportgruppe der Rhein-Mosel-Fachklinik in diesem Jahr beim Andernacher Rosenmontagszug. Was im Jahr 1987 mit einer Fußgruppe von ca. 20 Teilnehmern begann, ist mittlerweile auf 40 bis 50 Teilnehmer angewachsen. Ob als Riesentorte zum 125jährigen Klinikjubiläum, als „Nette Früchte“ in der Ananas oder

als Südstaatler, die sich mit einem Fort als Prunkwagen gegen die Angriffe der Indianer zur Wehr setzten, kamen sie in der jecken Zeit gut an.

Besonders stolz ist man noch heute auf das schottische Castle zu Ehren ihrer Lieblichkeit Prinzessin Alyson I. und Sr. Tollität Prinz Frank I. Begleitet

wurde die Gruppe von einer echten Dudelsack-Band. Ein toller Beitrag für alle Karnevalisten im und am Zug.

Leider steht es um den Aufbau des Prunkwagens nicht immer zum Besten. Denn trotz hoher Teilnehmerzahl während des Rosenmontagszugs fehlt es der Gruppe an aktiven Wagenbauern,

die bis zur letzten Minute in der Festausschusshalle mitwirken können. Denn Priorität hat nun mal die gute Versorgung der Patienten; daher mangelt es halt öfters beim Hämmern und Schrauben.

Dennoch wollen alle beim nächsten Rosenmontagszug weiterhin ein Aushängeschild für die RMF sein.



Johann Schmidgen e.K.

Agrarhandel

- ◆ Getreide – Futtermittel – Sämereien
- ◆ Pflanzenschutz – Dünger
- ◆ Heizöl – Diesel – Brikett

56653 Wasselnach · Telefon 0 26 36 / 22 32 oder 34 72
Privat: Andernach-Kell · Telefon 0 26 36 / 28 10



Bermuda-Wagenbauer auf ihrer Reise durch den Andernacher Karneval



Bald ist es wieder soweit und der traditionelle Rosenmontagszug rollt wieder durch die Stadt. Die Festausschusshalle gleicht einem Ameisenhaufen. Emsige Hände wirbeln mit Hammer, Zange und Bohrer, bis aus Draht, Pappe, Leim und Gips Figuren und Motive entstehen und schließlich die fertigen Prunkwagen für den besonderen Tag ihr Aussehen erreichen.

Wagenbau ist wie eine chronische Krankheit, wenn man einmal begonnen hat hört man nicht mehr auf. So geht es auch den Wagenbauern vom Bermuda-Dreieck.



1998 erstmalig mit der Prinzenwiege begonnen ist es nunmehr schon das 9. Mal, dass die Bermuda-Nachbarschaft mit einem Prunkwagen am Rosenmontagszug in unserer Karnevalshochburg am Mittelrhein teilnimmt.



Unsere Themenreise begann mit der „Prinzenwiege“ und führte uns mit dem „Bermuda-Shuttle“ ins All. Unserer Zeit voraus betrachteten wir damals schon den „Vulkanpark auf unserer Mutter Erde“ mit ihrer bunten Vielfalt. Da es bekanntlich zu Hause am schönsten ist,

stellten wir im darauf folgenden Jahr unser „Einkaufszentrum am Bermuda-Dreieck“ mittels eines überdimensionalen Präsentkorbes dar.



Mit dem Flaggschiff des Columbus, der „Santa Maria“ erreichten wir die schottische Küste und brachten



das „Ungeheuer von Loch Ness“ mit zum 550. Geburtstag des Runden Turms. Im Folgejahr besuchten wir „Don Pedro auf seiner Hazienda“ in Mexiko.

Auf unserer langen Reise besuchten wir in St. Peter-Ording einen „Leuchtturm“.

In diesem Jahr sind wir wieder dabei und bleiben mit dem Motiv unseres Prunkwagens in unserer Heimatstadt Andernach – lasst Euch überraschen!

Mehr über uns und Bilder unserer bisherigen Prunkwagen sind im Internet unter „www.bermuda-wagenbau.de“ zu finden.

Prägaform E. Bley GmbH

KUNSTPRÄGEANSTALT

Maarstraße 43-45
53227 Bonn-Beuel
Telefon (02 28) 42 99 10-0
Telefax (02 28) 42 99 10-11

info@praegaform.de
www.praegaform.de

Online-Shop:
www.orden.com/shop



ORDEN

PLAKETTEN

MEDAILLEN

MÜNZEN

ABZEICHEN

MODESCHMUCK

SCHLÜSSELANHÄNGER

Namedyer Karnevalsgesellschaft

Herzlich Willkommen heißen wir die Narren
aus nah und fern, gemäß unserem Motto

„Die Welt zu Gast in Namedy“

laden wir alle ein.

Kommt auch Ihr nach Namedy!

Termine der Session 2006:

- | | |
|----------|--|
| 29.01.06 | Proklamation Namedyer Dreigestirn
anschl. Närrischer Frühschoppen
11:11 Uhr Landgasthaus Namedyer Hof |
| 11.02.06 | Kappensitzung der NKG
19:11 Uhr Närrische Sporthalle
Kartenvorverkauf 7.01.06
15:00 – 16:00 Uhr Landgasthaus Namedyer Hof |
| 12.02.06 | Kindersitzung NKG
14:11 Uhr Närrische Sporthalle |
| 23.02.06 | Möhnensitzung NKG
14:11 Uhr Närrische Sporthalle
Kartenvorverkauf 21.01.06
14:00 – 16:00 Uhr Landgasthaus Namedyer Hof |
| 26.02.06 | „De Zuch kütt“ Die Welt zu Gast in Namedy
14:11 Uhr in Namedes Straßen und Gassen
Zugauflösung mit DJ Steffen in der närrischen Sporthalle |
| 28.02.06 | Karnevalsausklang
19:11 Uhr Landgasthaus Namedyer Hof |

Proklamation in Namedy ?

Ein Prinzenpaar ward nicht gefunden, die NKG sich sehr geschunden.
Da haben wir bei uns gedacht, ein Dreigestirn wird nun gemacht.
Gefunden wurd, so wollt's der Brauch ein Bäuerchen mit dickem Bauch.
Die Jungfrau zart, mit goldnem Haar, eine Lieblichkeit fürwahr.
Der Prinz ist stattlich anzusehen, bereit in die Session zu gehen.
Da staunt das Dorf der Narr tut's auch, wir haben einen neuen Brauch.

Die NKG lädt ein

zur Proklamation des 1. Dreigestirnes

in der karnevalistischen Geschichte Namedy's

Sonntag, 29. Januar 2006

11:11 Uhr im Saal des
Landgasthauses zu Namedy
der Residenz des Namedyer Dreigestirnes

anschließend Närrischer Frühschoppen

Alaaf



Steckenpferdmönnen Namedy



In 80 Tagen um die Welt

Wollten Sie schon immer mal eine Weltreise machen?

Jetzt haben Sie die Gelegenheit. Die Steckenpferdmönnen Namedy bieten Ihnen am Weiberdonnerstag, den 23. Februar 2006, die Möglichkeit, in 80 Tagen um die ganze Welt zu reisen.

Chefpilotin Monika Dressel und ihre Crew bieten Ihnen ein närrisches Programm, in dem auch bekannte Büttenasse und tolle Tanzgruppen nicht fehlen.

Nehmen Sie teil an unserer närrischen Reise um die Welt und besuchen Sie die diesjährige Sitzung der Steckenpferdmönnen Namedy am 23. Februar 2006 ab 19.11 Uhr in der Schulsporthalle Namedy, Malmedyer Weg.

Der Kartenvorverkauf ist am Samstag, 21. Jan. 2006, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, im Landgasthaus „Namedyer Hof“.

Wir freuen uns auf alle Mitreisenden und wünschen Ihnen einen angenehmen Flug.

Ihre Steckenpferdmönnen Namedy



MKK Miesenheim Karneval Komitee 1985 e.V.



Schluss mit der karnevalslosen Zeit – jetzt wird geschunkelt, getanzt und gelacht!

Wollen wir zuerst einmal mit einem kurzen Rückblick durch das vergangene Jahr 2005 starten.

Mit den Neuwahlen des Vorstands im Juni 2005 steht das MKK nun unter der Führung des neuen Präsidenten Thomas Steinberger und dessen Stellvertreter Gerd Behnke.

Im Spätsommer folgte das MKK-Sommerfest, zu dem wir voller Stolz zahlreiche Mitglieder begrüßen konn-



Nach dem „Prinzenball“ im Bürgerhaus und dem „Närrischen Frühschoppen“ im Gasthaus „Zur Alten Post“, folgte im Februar der prächtige und farbenfrohe Karnevalsumzug durch Miesenheim. Dieser war das Highlight für Prinz „Wolfgang der I.“ und Prinzessin „Marina die I.“, sowie dem wunderbaren Hofstaat, deren Session mit der Karnevalsbeerdigung leider zu Ende ging.

ten, insbesondere die Kinder der Tanzgruppe und Garde.

Inzwischen organisiert der Vorstand, wie auch die einzelnen Gruppen des MKK, die Karnevalssession 2006. Zu den Höhepunkten in diesem Jahr zählen die Prunksitzungen im Bürgerhaus, unter der bewährten Leitung des langjährigen Sitzungspräsidenten Gerd Kaul, der schon heute ein unterhaltsames Programm garantiert.



Nicht zu vergessen ist der „Närrische Frühschoppen“ im Gasthaus „Milles-Kaltenborn“, wie auch der geplante „Kinderkarneval im Bürgerhaus“, den wir in Zukunft in Miesenheim stärker fördern möchten. Am Aschermittwoch müssen wir dann mit der „Karnevalsbeerdigung auf Missemer Art“ bis zum 11.11.2006 Abschiednehmen von der „5. Jahreszeit“.

Um die Mitglieder des MKK jedoch auch in der karnevalslosen Zeit bei Laune zu halten, wird das im letzten Jahr neu gestaltete Sommerfest dieses Jahr fortgesetzt.

Wir wünschen allen Närrinnen und Narren viel Spaß und gute Laune, laden Sie ein, zu den Veranstaltungen in Miesenheim.

Es grüßt mit einem dreifachen „Missem Alaaf“ das Miesheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



Termine 2006

Freitag, 3. Februar 2006 – 20.11 Uhr
1. MKK-Prunksitzung im Bürgerhaus

Samstag, 4. Februar 2006 – 19.11 Uhr
2. MKK-Prunksitzung im Bürgerhaus

Sonntag, 19. Februar 2006 – 11.11 Uhr
„Närrische Frühschoppen“ des MKK
Gasthaus „Milles-Kaltenborn“

Schwerdormstag, 23. Februar 2006 – 10.11 Uhr
Möhnenumzug durch Miesenheim

15.11 Uhr
Möhnenkaffee im Bürgerhaus

20.11 Uhr Mühlenball im Bürgerhaus

Freitag, 24. Februar 2006 – 15.11 Uhr
„Kinderkarneval des MKK“ im Bürgerhaus

An allen Karnevalstagen buntes Treiben
in den Gaststätten

Freitagsdienstag, 28. Februar 2006 – 20.11 Uhr
„Karnevalsbeerdigung auf Missemer Art“
Gasthaus „Milles-Kaltenborn“

Aschermittwoch 1. März 2006
Heringlessen in den Gaststätten





50 Jahre Miesheimer Möhnenverein e.V.

Im Kreis der Möhnen findet man sich gern ein, et' es schön, en Missemer Möhn zu sein!



In diesem Jahr feiert der Möhnenverein Miesenheim e. V. seinen närrischen 5x 11ten Geburtstag. Der Verein, „Die Möhnen vom Nettestrand“ zählen heute 132 Mitglieder zählen.

Bis ins Jahr 1961 gab es leider keine und schriftlichen Aufzeichnungen und somit waren wir auf eigene Recherchen angewiesen.

Am Mittwoch den 10. 10. 1951 wurde der Möhnenverein Miesenheim von einigen Kriegswitwen ins Leben gerufen. Initiatorinnen der Vereinsgründung waren: Diana Schneider, sie stand auch als erste Präsidentin bis 1965 dem Möhnenverein vor. Zu den Gründerinnen gehörten ebenfalls:

Anni Fuhrmann
Präsidentin von 1965 - 1975
Katharina Fuhrmann
Lisbeth Frank
Thea Mindermann
Lisbeth Reisdorf

Aus unseren Recherchen wissen wir, dass die Möhnen damals ein reges Vereinsleben führten. Jeden 1. Sonntag fand eine Versammlung statt, diese wurde im Wechsel bei den Mitgliedern durchgeführt. Später folgten eine Tages- und Halbtagesfahrt. Einer der Höhepunkte im Vereinsleben war und ist natürlich der Schwerdonnerstag. Damals traf man sich um 10:00 Uhr für den Verkauf von Kaffeekarten des Frauenkaffees der am selbigen Nachmittag stattfand.

Gegen 14:30 Uhr stellten die Möhnen sich für ihren Möhnenzug, der durch den Ort führte auf. Nach dem Umzug gingen die Frauen ins Gasthaus Günter um den bis heute noch traditionellen Frauenkaffee, mit karnevalistischen Vorträgen, Tanzeinlagen und großer Verlosung abzuhalten.



Vorstand 2005

Am Abend wurde dann der große Preis-maskenball unter reger Beteiligung der Bevölkerung durchgeführt. 1985 lies das Interesse an dem Preis-maskenball nach und der Umzug an Schwerdonnerstag wurde nicht mehr durchgeführt.

Ein weiterer Höhepunkt, damals wie auch heute, bei dem jedes Narren- und



Gründer Fahne

Veranstaltungen des Möhnenvereins. Der heutige Vorstand der Möhnen möchte in seinem Jubiläumsjahr, eine alte Tradition wieder aufleben lassen. So wurde beschlossen, dass im Jubiläumsjahr 2006, an Schwerdonnerstag, wieder ein Möhnenumzug durchs Dorf zieht.

Am 11. 11. 2006 werden die Möhnen vom Nettestrand zu einem Festkommers in die Bürgerhalle Miesenheim einladen.

Der Vorstand des Vereins organisiert weitere Aktivitäten im Laufe eines Jahres wie z.B.: Karnevalsauftakt am 11.11., Möhnenkaffee an Schwerdonnerstag mit Unterstützung des MKK, einem Ausflug „Möhnen on Tour“, das Sommerfest, das traditionelle Adventskränzchen und aktive Hilfe beim „Fest der Alten Leute“, sowie Besuche von karnevalistischen Veranstaltungen befreundeter Vereine.

Auch in der heutigen Zeit finden die Veranstaltungen der Miesheimer Möhnen nicht nur regen Zuspruch bei den Vereinsmitgliedern, auch viele Gäste aus nah und fern besuchen unsere Veranstaltungen und erfreuen sich an dem karnevalistischen Programm der närrischen Frauen.

Möhnenherz in Miesenheim höher schlägt, ist der Umzug (jedes 2. Jahr) am Karnevalsonntag an dem die Möhnen mit einem eigenen Festwagen selbstverständlich teilnehmen.

Erstmals in der Vereinsgeschichte der Miesheimer Möhnen haben die Möhnen ein eigenes Tanzmariechen: Laura Seuser. Sie tanzt seit der Session 2005 bei allen

Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



Motto der diesjährigen Session:
„MIR MACHEN OHSE ÄJENE ZUCH“

„Alle Jahre wieder“ ist gerade verklungen und erfüllt die Eicher Jecken dennoch mit einer erwartungsvollen Vorfreude. Der Vorstand und der Elferat der KG Kornblumenblau sind schon seit Wochen und Monaten mit den Vorbereitungen der kommenden Session beschäftigt.

In der letzten Kampagne stand natürlich der Veilchendienstagszug im Mittelpunkt des Geschehens. Es ist immer wieder toll, mit welchem Einsatz und Engagement viele Eicher Ortsvereine und private Gruppen dazu beitragen, dass der Umzug ein voller Erfolg wird. Unter den vielen hundert Besuchern konnte die Stimmung nicht besser sein, als sich der närrische Zug durch die herrlich geschmückten Strassen schlängelte.

Auftakt der diesjährigen Höhepunkte des närrischen Terminkalenders in Eich bilden erneut die beiden Prunksitzungen. Zahlreiche „Asse“ stehen bereits in den Startlöchern und können es kaum erwarten die Bütt auch in



diesem Jahr zu stürmen. Aber auch die vielen Tanzgruppen der Karnevalsgesellschaft werden aufgrund ihrer fast schon professionellen Arbeit und Darbietungen den Saal im Bürgerhaus ganz bestimmt wieder zum Kochen bringen.

Das Motto der angehenden Kampagne lautet
„MIR MACHEN OHSE ÄJENE ZUCH“.

Mit diesem Ausspruch zielt die Karnevalsgesellschaft aber nicht auf die „außerplanmäßige“ Durchführung eines Umzuges am kommenden Veilchendienstag ab, als vielmehr auf die Gestaltung des neuen Sessionsordens 2006.



Die künftigen Orden stehen ganz im Zeichen der zurückliegenden Vereinsgeschichte.

Wie war das damals noch vor 20 Jahren? – Was war los 1986 an den närrischen Tagen? – Nicht viel, um es vorweg zu nehmen. Die Karnevalsgesellschaft hatte zum damaligen Zeitpunkt arge Probleme. Die Euphorie hielt sich in Grenzen, die Kassen leer und an einen Umzug war gar nicht zu denken! Denkste!

Termine

Kartenvorverkauf
Sonntag, 22.01.2006, 10.00 Uhr

1. Große Prunksitzung
Bürgerhaus Eich
Samstag, 11.02.2006, 19.11 Uhr

2. Große Prunksitzung
Bürgerhaus Eich
Sonntag, 12.02.2006, 17.11 Uhr

Kostümball im Bürgerhaus Eich
Samstag, 25.02.2006

ein standesgemäßes Prinzenpaar wurde für diesen Tag gefunden. Schnell schwappte die Stimmung auf die Einwohner von Eich über, Fenster und Türen öffneten sich und begeisterte Fußgänger winkten dem Zug zu.

Eine Hand voll fastnachtsbegeisterter Jugendlicher erklärten sich mit dem Ausfall des Veilchendienstagszuges

Eine tolle und spontane Idee, der die KG Eich gerne den ersten „Motto-



gar nicht einverstanden und organisierte innerhalb weniger Stunden ihren „Äjene Zuch“. Die eigenen Autos wurden notdürftig geschmückt, die Radios auf volle Lautstärke gestellt und aus den Schiebedächern wurden vereinzelt Bonbons geworfen. Sogar

Orden“ widmet. Aber im Jahr 2007 macht die Karnevalsgesellschaft dann wirklich wieder ihren „Äjene Zuch“.

Eich Alaaf!



Möhnenverein Eich 1948



Möhnersitzung 2005, der Elferrot der KG Eich ist für jeden Spaß bereit.



Mir sind die Möhne von Eich

Karnevalsauftakt am 12.11.2005

Insgesamt 85 karnevalsbegeisterte Möhnen konnte der Eicher Vorstand zum Start in die neue Session im Gasthaus Lenzgen begrüßen. Gemeinsam verbrachte man einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, aufgelockert durch gekonnte Vorträge sowie einige Schunkelrunden. Im Anschluss an das Abendessen folgte die große Tombola, wie immer ein Höhepunkt des Abends. Der Start in die neue Session war geglückt.



Renate Zeller als Primaballerina

Schwerdonnerstag am 03.02.2005

Am Schwerdonnerstag fand im Eicher Bürgerhaus traditionell der alljährliche Möhnenkaffee statt. Katja Hilt führte durch ein buntes Programm närrischen Treibens. Verschiedene Vorträge wurden dargeboten, welche die Lachmuskeln des Publikums heftig strapazierten. Tolle Tänze verwöhnten die Augen

der Zuschauer. Egal ob Tanzpaar, Kinder-, Nachwuchs- oder Damenballett, die gekonnten Darbietungen ließen die Herzen der Narren höher schlagen. Auch das Männerballett legte mit viel Anmut und Grazie einen gekonnten Tanz aufs Parkett. Für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen

sowie späteren Abendessen wurde bestens gesorgt. Die Eicher Möhnen waren stolz darauf auch das Andernacher Prinzenpaar samt Hofstaat begrüßen zu dürfen. Die Stimmung im Saal war bestens und alle freuen sich schon auf den nächsten Möhnenkaffee in der neuen Session.

Danke sagen wollen wir allen, die uns in der vergangenen Session tatkräftig unterstützt haben. Dem Andernacher Prinzenpaar wünschen wir viele unvergessliche Tage und allen Närrinnen und Narren viel Spaß beim feiern unseres schönen Brauchtums.

Es grüßt mit
3 mal EICH ALAAF

Euer Möhnenvorstand

Kartenvorverkauf:
28.01.2006, 11.00 Uhr,
Gasthaus Lenzgen

Möhnersitzung:
Schwerdonnerstag,
23.02.2006, 15.11 Uhr im
Bürgerhaus Eich

Veilchendienstag in Eich

Am 8. Februar 2005 schlängelte sich der närrische Bandwurm durch unser schönes Eich. Das Wetter spielte mit und so füllten viele Närrinnen und Narren die Bürgersteige. Tolle Fußgruppen in bunten Kostümen und

phantasievollen Prunkwagen konnten bestaunt werden. Auch der Möhnenvorstand war dabei und freute sich über die tolle Stimmung links und rechts am Straßenrand.



Der Möhnenvorstand am Veilchendienstag

Möhnentour 2005

„Möhnen on tour“ hieß es am 25.06.2005 als etwa 40 Möhnen bei bester Laune, blauem Himmel und Sonnenschein Wälder und Felder rings um Eich erkundeten. Ein Picknick in freier Natur mit Kaffee und

Kuchen stärkte die Wanderer für den Rest der Strecke.

Im Eicher Bürgerhaus wartete schon das Abendessen und man ließ den Tag gemeinsam ausklingen.



Ein kurzer Regenschauer konnte den Wanderinnen die gute Laune nicht verderben.

Möhnenverein Kell

Die Keller Möhnen haben die fünfte Jahreszeit bereits am 11.11.2005 eingeläutet. Aber auch in 2006 haben wir ein volles Programm. Denn der verlorenste aller Tage ist der, an dem man nicht gelacht hat. So wollen wir Lachen, Frohsinn, Freude und Ausgelassenheit versprühen und euch einladen zu unseren Veranstaltungen.

So freuen wir uns auch auf unseren Veilchendienstagszug, der Höhepunkt des karnevalistischen Treibens in Kell.

Der Heiterkeit sollen wir, wann immer sie sich einstellt. Tür und Tor öffnen, denn sie kommt nie zur unrechten Zeit. Deshalb herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen.

Mit dreimal Kell Alaaaf die Keller Möhnen



Das Motto: „Jetzt wird die Wutz jeschlacht“ war der Hit des Abends. Alle sangen und schunkelten mit.

Ob's Wetter sonnig oder nass bei den Keller Möhnen macht der Karneval immer Spaß

Zu folgenden närrischen Terminen laden wir alle herzlich ein:

Große Möhensitzung am 28.01.2006
ab 19:11 Uhr im Bürgerhaus Kell

Möhnenkaffee am 23.02.2006
ab 15:11 Uhr im Bürgerhaus Kell.

Großer Veilchendienstagszug am 28.02.2006
ab 14:11 Uhr in Kell.



Moderator Johannes Schmidgen mit der Möhningruppe bei der Wahl der Miss Germany. Siegerin „Et Marie“ Sabine Dühr.



Obermohle Helga Keuler stieg vom Himmel als „Petrus“, weil alle Engel auf der Erde sich amüsieren wollten. Hier ein Engel (Annemarie Seibert), der beim Oktoberfest feierte.





Herrensitzungsgilde Andernach

Achtung! Wichtig!
An alle Männer:

ab 19.11 Uhr ist Einlass
in die Männerdomäne der
Herrensitzung.

Zu sehen gibt es wieder tolle
Tanzgruppen und Balletts,
Vorträge de Speziale, super
Musik und natürlich den
Besuch unseres Prinzen
mit Gefolge.

Auch in diesem Jahr gibt es
wieder Gewinne.

Wie in jedem Jahr wird sich
das Team um Bernhard Ruf um
das leibliche Wohl kümmern.

Auf geht's zur Herrensitzung
mit „Attacke Günni“ (dem
einzig Wahren und Echten)
am „Faasenacht Freidaach“



**Am Freitag,
24. 2. 2006**



**Karten-
vorverkauf:**

Parkhotel am Schänzchen
Konrad-Adenauer-Allee
Telefon 02632/920-500
Gasthaus „Annenache Tön“
Hochstraße, Tel. 0160/91734185

Das Pärchen möchte am Abend edel ausgehen. Als sich die Frau hübsch macht und der Mann wartet, kommt sie in den Raum gestürzt und fragt: „Schatz, was meinst du? Ist der Ausschnitt zu tief?“ Er darauf: „Hast du denn Haare auf der Brust?“ - „Nein.“ Klug kombiniert er: „Dann ist er zu tief...“

Terminplan 2006

Freitag, 27.01.2006

Polterabend GERAKE

20.11 Uhr
Pfarrsaal St. Stephan
Nach besonderer Einladung

Samstag, 28.01.2006

Prinzenproklamation

14.30 Uhr
Marktplatz

Regimentsball Prinzengarde

15.11 Uhr
Schloßschänke

1. Prunksitzung Stadtsoldaten

19.00 Uhr
Mittelrhein-Halle

Regimentsball Rot-Weiße Husaren

19.11 Uhr
Andernacher Hof

Fest in Blau

20.11 Uhr
Kolpinghaus

Sonntag, 29.01.2006

Möhnenfrühstück

10.11 Uhr
Ratscafé
Nach besonderer Einladung

2. Prunksitzung Stadtsoldaten

16.00 Uhr
Mittelrhein-Halle

Dienstag, 31.01.2006

Livesendung „De Prinz kütt“

20.11 Uhr
Offener Kanal
Nach besonderer Einladung

Mittwoch, 01.02.2006

Dämmerchoppen All Herren Corps Blaue Funken

18.00 Uhr
Kolpinghaus
Nach besonderer Einladung

Donnerstag, 02.02.2006

Frauenkaffee Stadtsoldaten

15.11 Uhr
Thomas-Becket-Haus

Samstag, 04.02.2006

1. Prunksitzung Prinzengarde

19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Sonntag, 05.02.2006

2. Prunksitzung Prinzengarde

16.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Mittwoch, 08.02.2006

Frauenkaffee Prinzengarde

14.11 Uhr
Pfarrsaal Maria Himmelfahrt

Freitag, 10.02.2006

Richtfest Wagenbauer

18.11 Uhr
Festausschuss-Halle
Nach besonderer Einladung

Samstag, 11.02.2006

1. Prunksitzung Rot-Weiße Husaren

19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Biwak Stadtsoldaten

20.11 Uhr
Rheinecker Hof

Sonntag, 12.02.2006

Regimentsfrühschoppen Prinzengarde

11.11 Uhr
Pfarrsaal Maria Himmelfahrt

Kindersitzung Blaue Funken

14.11 Uhr
Jugendzentrum

2. Prunksitzung Rot-Weiße Husaren

16.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Dienstag, 14.02.2006

Prunksitzung Möhnen Ewig Jung

15.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Donnerstag, 16.02.2006

Frauenkaffee Rot-Weiße Husaren

15.11 Uhr
Taubentränke

Freitag, 17.02.2006

Lumpenball Stadtsoldaten

20.11 Uhr
Festhalle Dünchem

Samstag, 18.02.2006

1. Prunksitzung Blaue Funken

19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Sonntag, 19.02.2006

„Langer Sonntag“ Stadtsoldaten

08.45 Uhr Friedhofsbesuch
09.30 Uhr Hl. Messe in St. Albert
10.30 Uhr Frühschoppen
Thomas-Becket Haus

Frühschoppen Rot-Weiße Husaren

11.11 Uhr
Taubentränke

2. Prunksitzung Blaue Funken

16.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Montag, 20.02.2006

1. Nauzenummedach

15.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Dienstag, 21.02.2006

2. Nauzenummedach

15.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Donnerstag, 23.02.2006

Erstürmung Krahenberg-Kaseme

07.30 Uhr
Nach besonderer Einladung

Liebesmahl

11.11 Uhr
Parkhotel Andernach
Nach besonderer Einladung

Möhnenumzug

18.11 Uhr Treffpunkt Marktplatz

Prinzenfeier

19.00 Uhr
Mittelrhein-Halle

Freitag, 24.02.2006

Kinderkarneval Prinzengarde, Stadtsoldaten, Rot-Weiße Husaren, Möhnen Ewig Jung

14.11 Uhr
Jugendzentrum

Herrnsitzung

19.11 Uhr
Mittelrhein-Halle

Samstag, 25.02.2006

Rekrutenzug

13.30 Uhr Treffen Schützenhof
Stadionstraße
15.11 Uhr Abmarsch Richtung Marktplatz

Sonntag, 26.02.2006

Prinzenessen

10.30 Uhr
Mittelrhein-Halle
Nach besonderer Einladung

Umzug im Stadtteil Namedy

14.11 Uhr

Montag, 27.02.2006

Salutschießen Blaue Funken

11.11 Uhr
Rheinanlagen

Rosenmontagszug

13.11 Uhr Aufstellen der Teilnehmer
im Schillerring
14.11 Uhr Abmarsch Richtung Marktplatz

Rosenmontagsball

17.00 Uhr
Mittelrhein-Halle

Dienstag, 28.02.2006

Umzug im Stadtteil Kell

14.11 Uhr

Gemeinsamer Ausklang

20.11 Uhr
Kolpinghaus

Mittwoch, 01.03.2006

Heringessen Prinzengarde

18.00 Uhr
Schloßschänke
Heringessen Rot-Weiße Husaren
18.30 Uhr
Taubentränke
Heringessen Stadtsoldaten
19.00 Uhr
Rheinecker Hof



Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel

A. ROTH

GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich

Industriestraße 54

Telefon 0 26 30 - 932 0

Telefax 0 26 30 - 932 22 23



NETTE Edel Pils